

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

November 2020

Korrekturausgabe

2020

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

11/2020

31. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	31
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	69

Redaktionsschluss: 13.11.2020

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

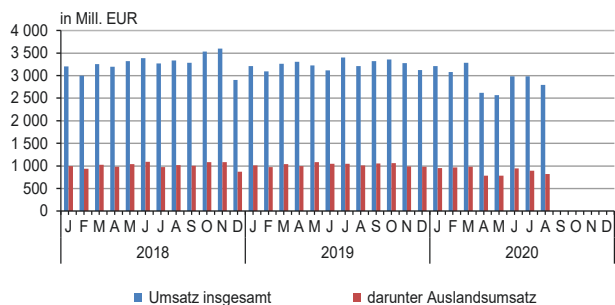
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2020			2020		
	Juni	Juli	August	Juni	Juli	August
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-0,1	-	-0,3	-0,3	-0,3
Tätige Personen ¹	-0,2	-0,3	0,4	-1,5	-1,8	-2,2
Umsatz	16,4	-0,1	-6,3	-4,4	-12,5	-12,9
davon Inlandsumsatz	14,4	2,4	-5,5	-1,5	-11,5	-10,2
Auslandsumsatz	20,8	-5,5	-8,0	-10,1	-14,6	-18,7
Umsatz je tätiger Person	16,6	0,2	-6,6	-3,0	-10,8	-11,0
Geleistete Arbeitsstunden	7,9	2,7	-6,9	-1,6	-4,0	-9,7
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	4,4	-3,2	-3,6	-3,0	-1,8	-1,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	19,8	5,4	-13,0	-10,6	-6,3	-17,1
davon Inland	27,3	5,5	-15,1	-4,9	-6,0	-19,1
Ausland	11,8	5,1	-10,3	-16,6	-6,9	-14,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	-0,3	-0,3	-0,3
Tätige Personen ¹	0,5	0,1	0,8	-0,1	-	-0,3
Baugewerblicher Umsatz	14,7	-4,5	0,3	3,7	-7,2	-8,1
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	14,0	-4,6	-0,5	3,8	-7,2	-7,8
Geleistete Arbeitsstunden	11,3	3,1	-7,7	8,4	-1,2	-5,5
Entgeltssumme	8,4	2,4	-7,0	7,4	1,2	-0,4
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	27,7	5,2	-36,0	-7,8	-1,5	-30,5
Einzelhandel^{2, 3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-1,6	4,0	-5,5	5,8	8,3	3,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	4,7	6,8	1,7
Gastgewerbe^{3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	66,5	35,1	7,5	-34,9	-5,7	-3,9
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-35,7	-10,5	-8,7
Außenhandel³						
Ausfuhr	22,7	-2,5	-1,9	2,6	-5,8	-7,3
Einfuhr	13,7	8,3	-10,1	-12,6	-10,2	-20,1
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	23,3	-0,6	-13,0	7,3	5,7	-20,4
Gewerbeabmeldungen	25,9	3,9	-17,8	-11,7	-8,2	-22,6
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,5	-0,5	-0,3	0,7	-0,2	-0,4
Bekleidung	-0,6	-2,6	-0,3	4,4	1,7	0,8
Kraftstoffe	-2,7	-5,6	-0,9	-0,1	-1,0	-1,7
Dienstleistungen	5,1	4,6	-2,0	-16,5	-11,6	-12,2
Pauschalreisen	0,9	0,7	-0,3	1,4	1,1	0,9
Pauschalreisen	18,7	16,6	-4,8	-2,8	-1,5	-3,8
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,2	-1,0	1,2	15,9	13,5	13,5
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	7,2	0,0	-1,2	-7,2	-10,6	-8,1
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	16,5	5,1	1,1	-21,2	-17,1	-17,2

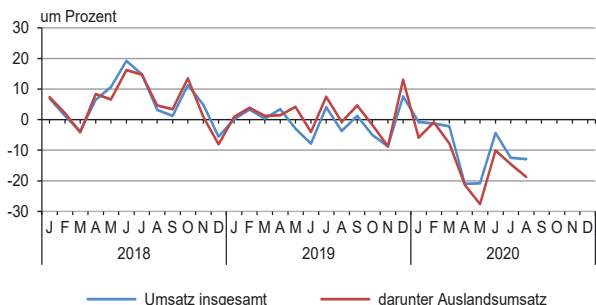
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

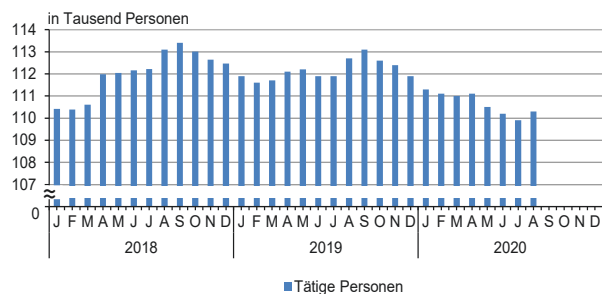


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

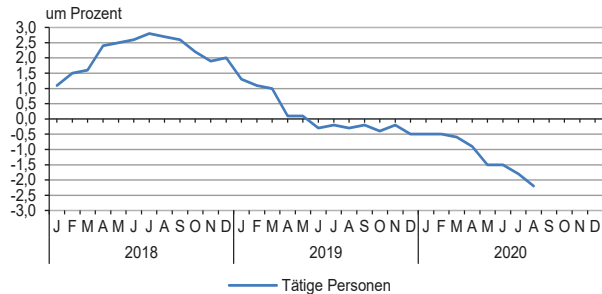


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

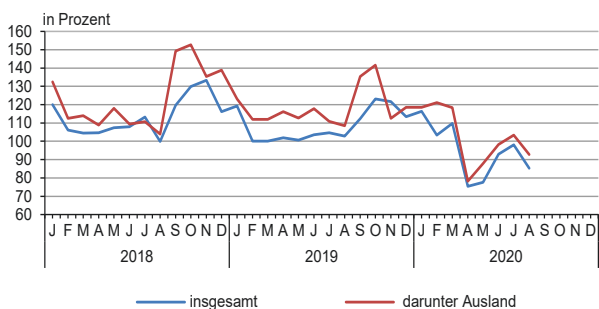


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

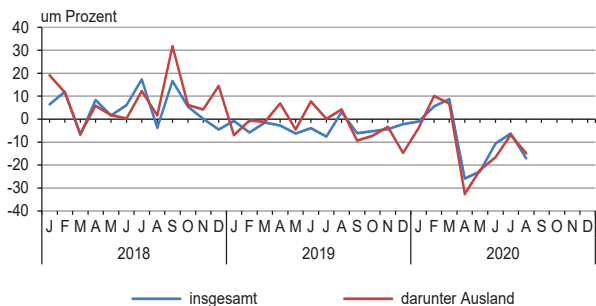


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

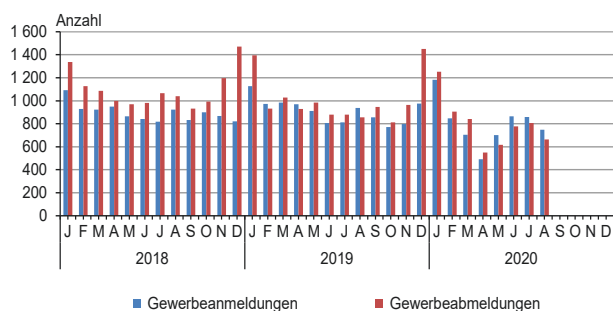
Verarbeitendes Gewerbe



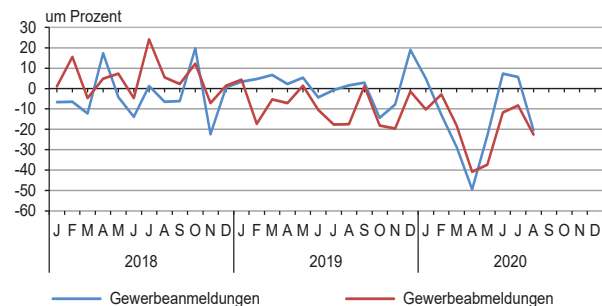
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

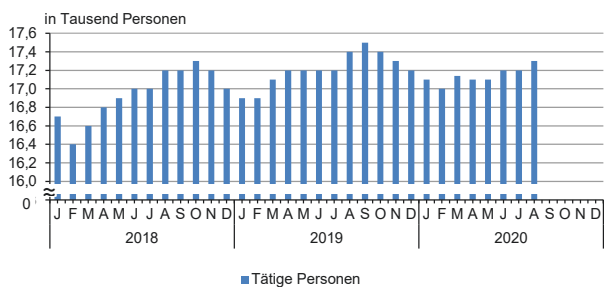


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

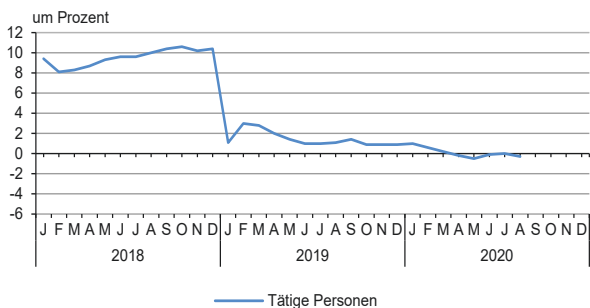


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

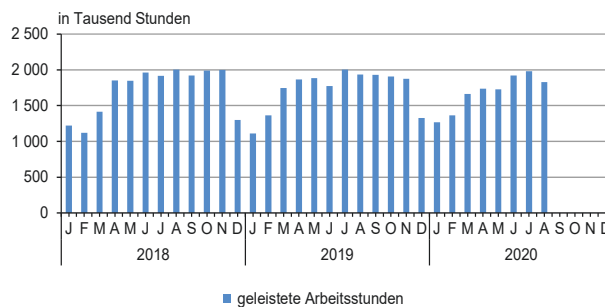


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

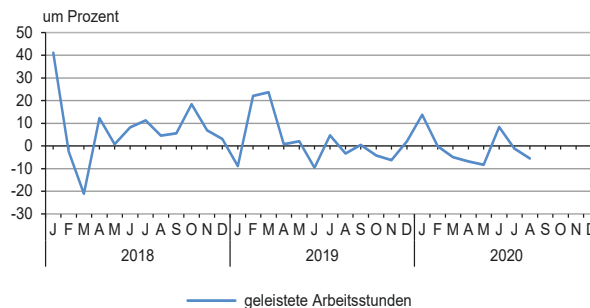


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

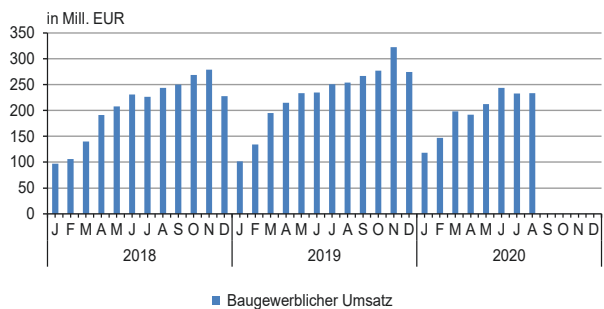


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

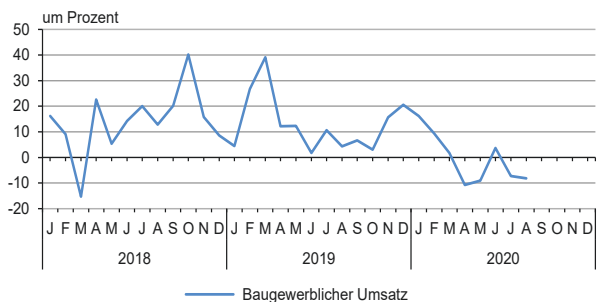


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

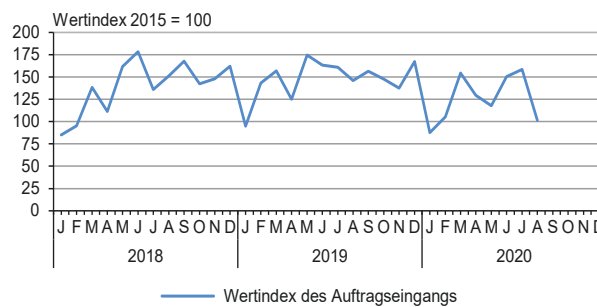


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

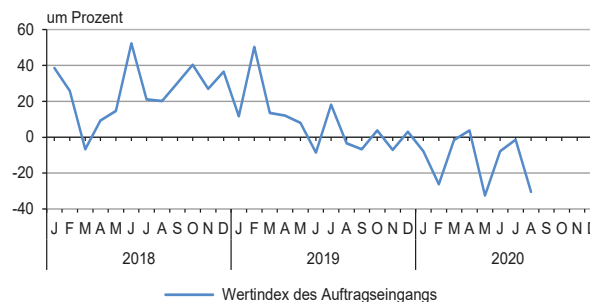


Index des Auftragseingangs

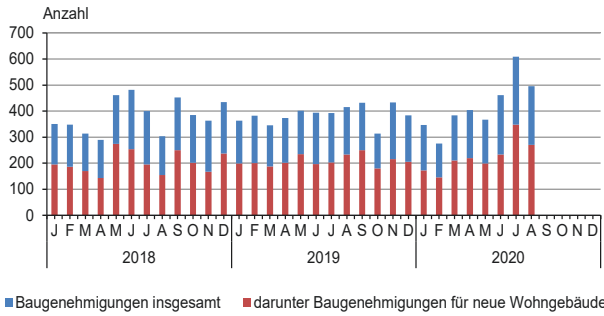
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



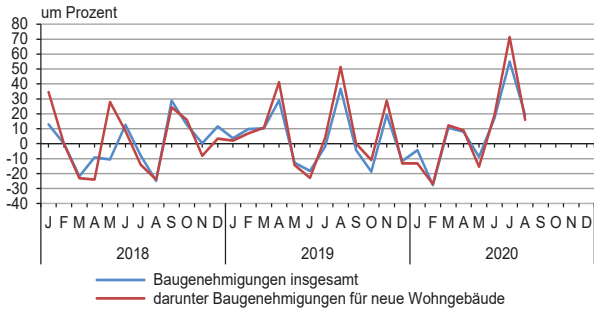
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



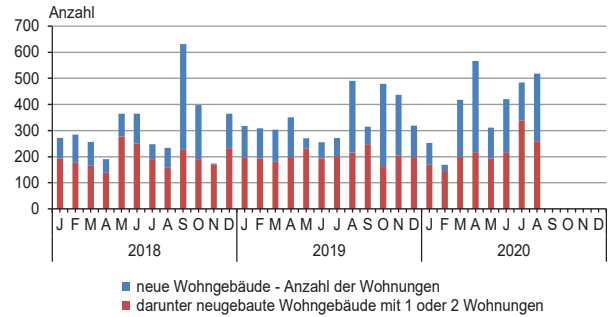
Baugenehmigungen insgesamt



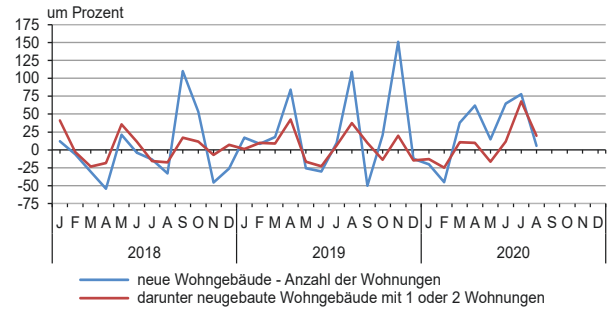
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

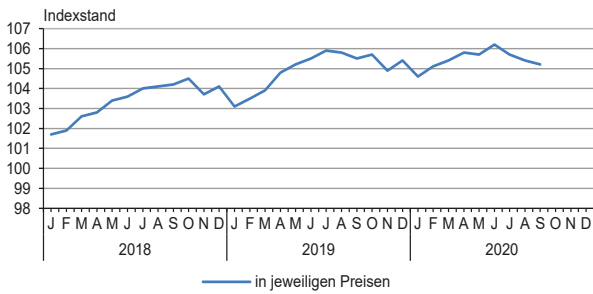


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

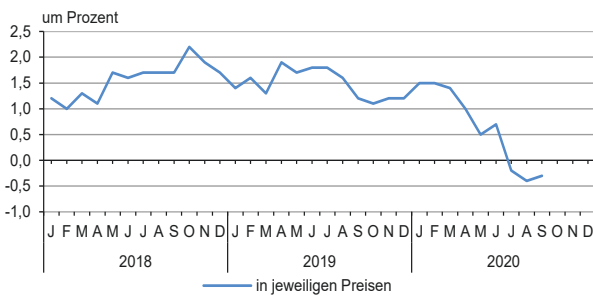


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

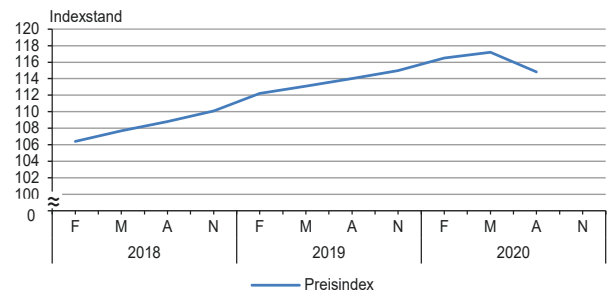


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

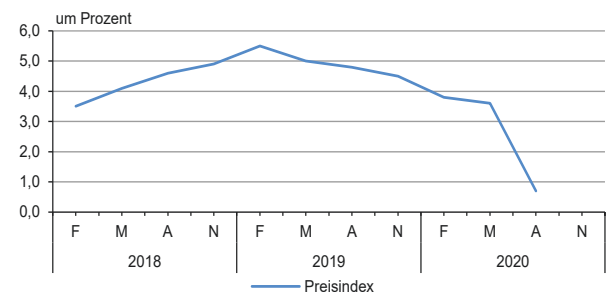


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

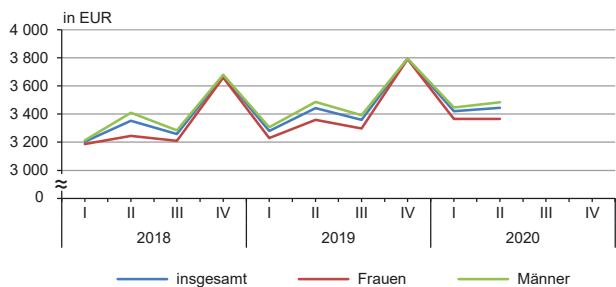
2015 = 100



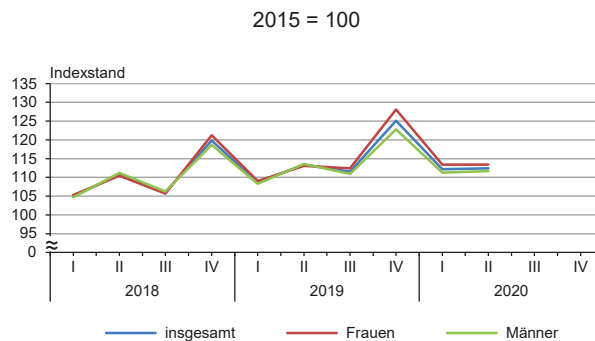
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



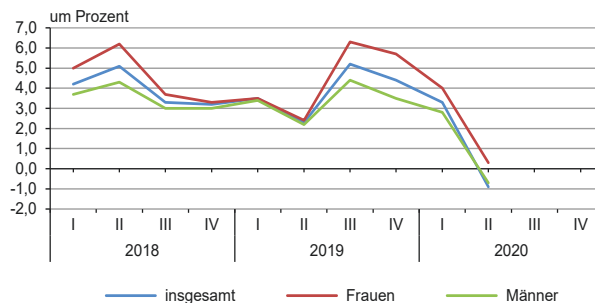
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen



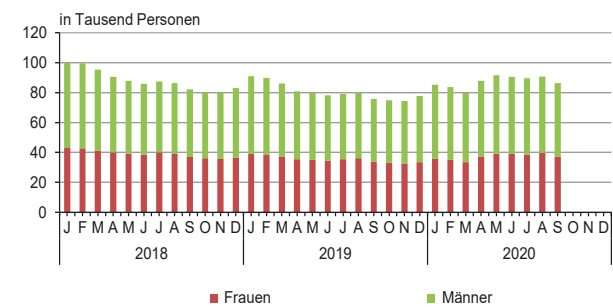
Nominallohnindex



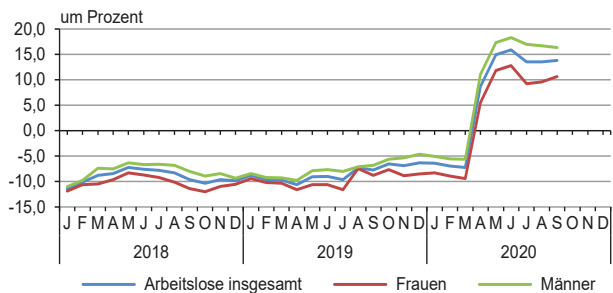
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



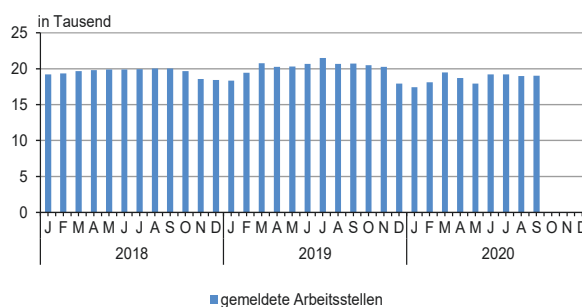
Arbeitslose



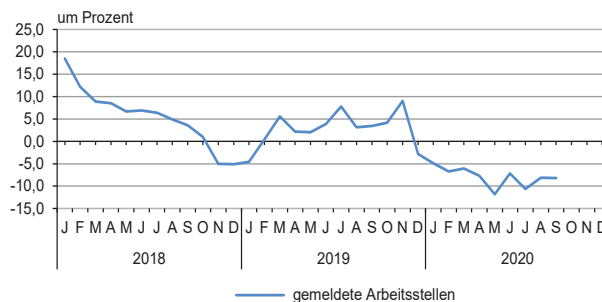
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



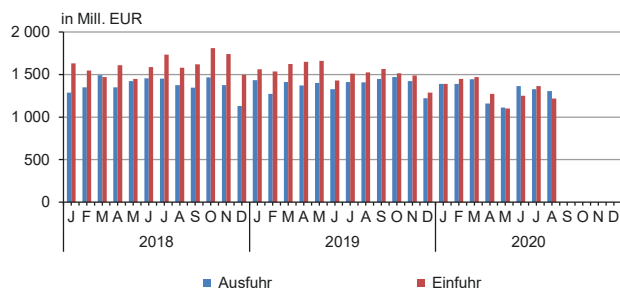
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



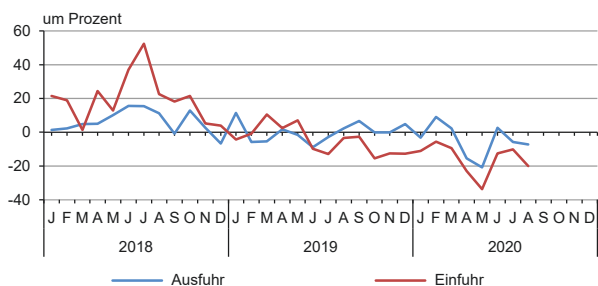
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

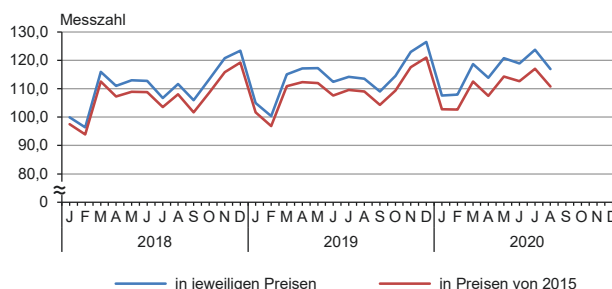


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

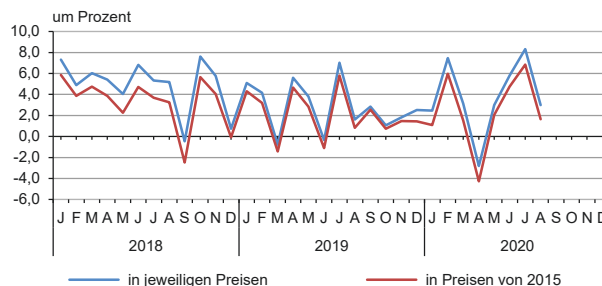


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

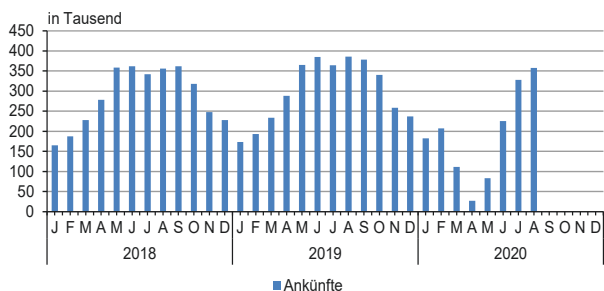
2015 = 100



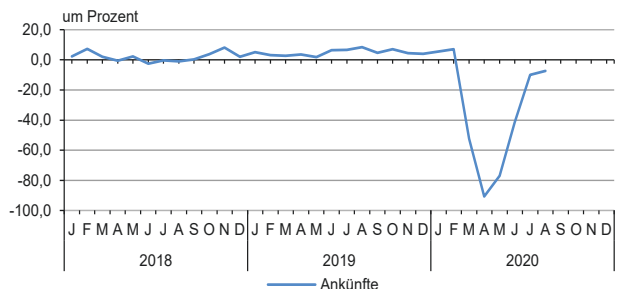
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



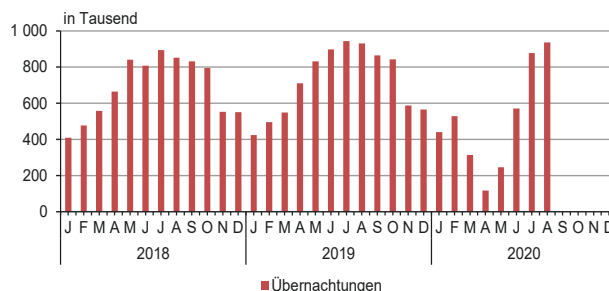
Gästekünfte



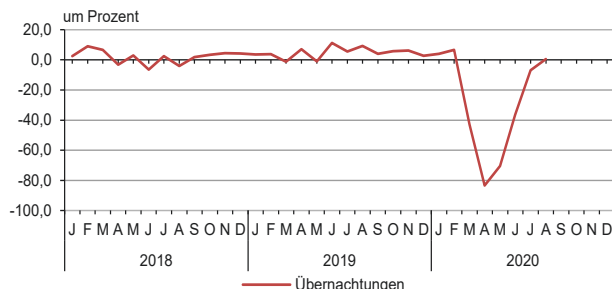
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



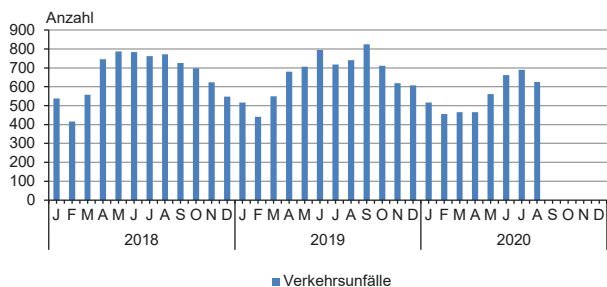
Gästeübernachtungen



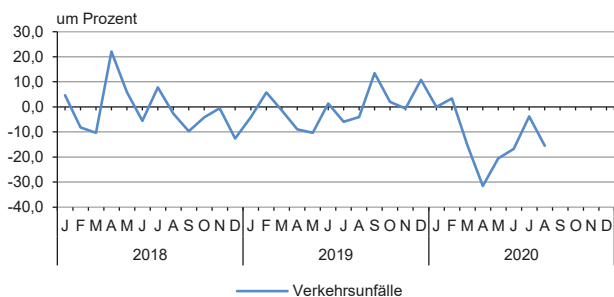
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

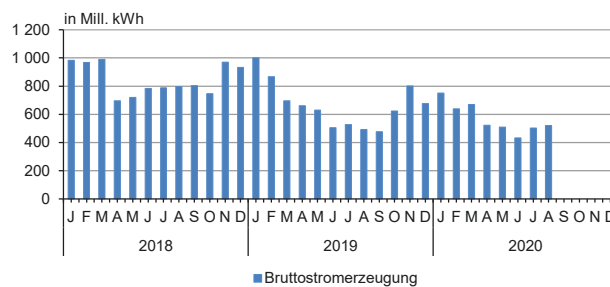


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

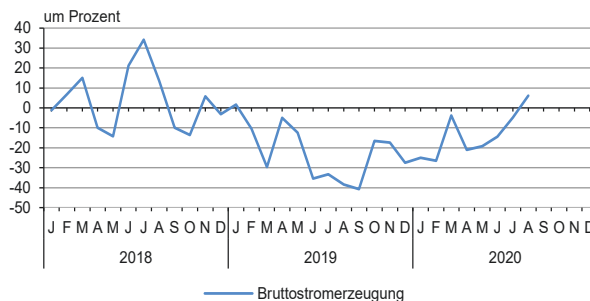


Bruttostromerzeugung

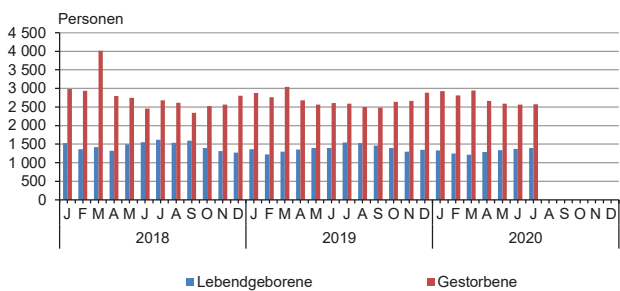
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



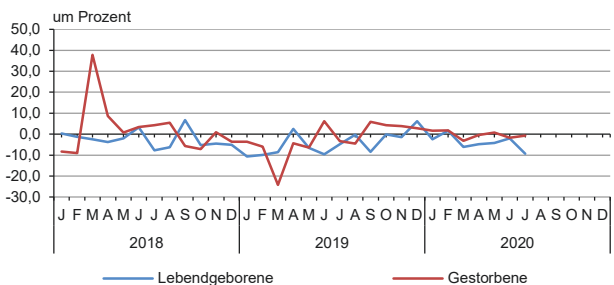
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

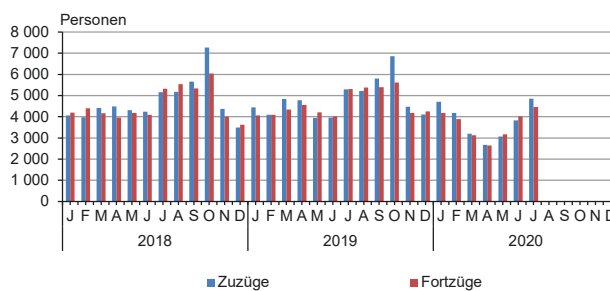


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

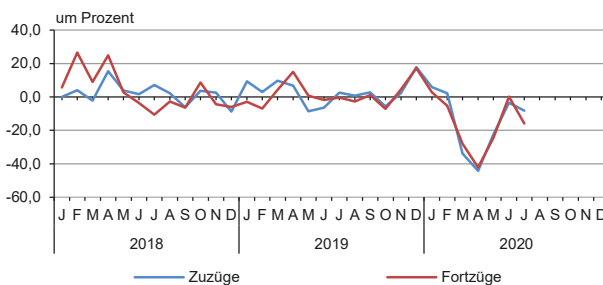


¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze^{1,2}



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Zahlen des Monats

Die Gemeinde Iden im Landkreis Stendal hatte mit **781** Personen am 30.06.2020 die geringste Einwohnerzahl. Damit löste sie die Gemeinde Bornstedt (793 Einwohnerinnen und Einwohner) im Landkreis Mansfeld Südharz als kleinste Gemeinde ab.

Insgesamt gab es 21 Gemeinden am 30.06.2020 in Sachsen-Anhalt, deren Einwohnerzahl zwischen 500 und 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern lag. Insgesamt lebten in dieser Gemeindegrößenklasse 18 850 Personen, das waren 0,9 % der Gesamtbevölkerung Sachsen-Anhalts.

Am 15. Oktober 2020 war der Tag der Frau in ländlichen Gebieten. Insgesamt zählt Sachsen-Anhalt 218 Gemeinden. 104 der Gemeinden verfügen über das Stadtrecht. Laut OECD gelten als ländliche Räume Gebiete mit einer Bevölkerungsdichte geringer als 150 Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer. Weniger als die Hälfte aller Frauen Sachsen-Anhalts (524 745; **47,2** %) lebten am 30.06.2020 nach dieser Definition im ländlichen Raum. 34 Gemeinden einschließlich der 3 kreisfreien Städte zählten laut OECD-Definition nicht zum ländlichen Raum.

74,5 % aller sachsen-anhaltischen Frauen lebten am 30.06.2020 in einer Gemeinde in einem der 11 Landkreise des Landes. 21 Gemeinden hatten eine Einwohnerzahl zwischen 500 und 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Gesamtbevölkerung in dieser kleinsten Gemeindeklasse lag bei 18 850 Personen, darunter 9 425 Frauen (50,0 %).

Die wenigsten Frauen lebten absolut gesehen am 30. Juni 2020 in der 2. kleinsten Gemeinde Sachsen-Anhalts. In Bornstedt im Landkreis Mansfeld-Südharz lebten 387 Frauen, das waren 48,8 % der Gesamtbevölkerung (793). In der kleinsten Gemeinde Sachsen-Anhalts Iden wohnten 392 Frauen und stellten 50,2 % der Gesamtbevölkerung (781). Die meisten Frauen lebten in der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Dort machte ihr Anteil 51,6 % (122 474) an der Gesamtbevölkerung (237 557) aus.

Die Umsätze im sachsen-anhaltischen Einzelhandel wuchsen nach vorläufigen Ergebnissen real im August 2020, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung um **1,7** % gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat. Nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, gab es im gleichen Zeitraum Zuwächse um 3,0 %. Zwischen Januar und August 2020 stiegen die Umsätze real um 2,4 % an. Bezogen auf den gleichen Zeitraum des Vorjahres legten insbesondere die Umsätze in den Wirtschaftszweigen „Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik“ (+7,0 %), „Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf“ (+7,9 %) sowie der „Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten“ (+17,3 %) zu. In die letztgenannte Position gehört auch der Versand- und Interneteinzelhandel, der mit einem Plus von 27,1 % besonders deutlich wuchs.

Die Beschäftigtenzahlen im Einzelhandel stiegen im August im Vergleich zum Wert des Vorjahresmonats um 0,7 %. Dabei stieg die Zahl der Vollbeschäftigten um 2,1 %, die Zahl der Teilzeitbeschäftigten zeigte ein Minus von 0,1 %.

2018 wurden insgesamt 4 855 Frauen und 5 482 Männer des Landes stationär in Krankenhäusern wegen eines Schlaganfalls behandelt. Das waren 335 Patientinnen und Patienten weniger als 2017, aber 455 mehr als 2008. **1/4** der Behandelten (2 591) war unter 65 Jahre alt, davon 2/3 männlichen Geschlechts (1 668). Bei den über 65-Jährigen mussten hingegen mehr Frauen (3 932) als Männer (3 814) aufgrund eines Schlaganfalls stationär in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

Ein Schlaganfall (auch Hirnschlag, Apoplex, zerebraler Insult) wird durch Störungen der Blutversorgung des Gehirns verursacht. Dabei kommt es zu einem regionalen Mangel an Sauerstoff und Nährstoffen (Glukose) und führt damit zu einem Absterben von Gehirngewebe. Für 80,5 % (8 324 Fälle) der 2018 im Krankenhaus behandelten Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter war ein Hirninfarkt Ursache des Schlaganfalls. Dieser wird durch eine Mangeldurchblutung aufgrund von Gefäßverschlüssen verursacht. Für 18,4 % (1 906 Fälle) der im Krankenhaus Versorgten war eine Hirnblutung nach Riss eines arteriellen Blutgefäßes im Gehirn oder nach thrombotischem Verschluss einer Hirnvene Ursache für die Klinikaufnahme.

In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten wurden 2018 insgesamt 2 728 Einwohnerinnen und Einwohner des Landes (1 175 Frauen und 1 553 Männer) nach einem Schlaganfall behandelt. 39,3 % der Behandelten (1 071) waren unter 65 Jahre alt. Die durchschnittliche Verweildauer für alle in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen behandelten Schlaganfallpatientinnen und -patienten betrug 30,8 Tage.

Laut Todesursachenstatistik verstarben 1 006 Frauen und 775 Männer Sachsen-Anhalts 2018 an einem Schlaganfall oder an dessen Folgen. Dabei war für 736 Einwohnerinnen und Einwohner der Hirninfarkt und für 368 eine Hirnblutung Ursache des

Schlaganfalls. Bei 204 Verstorbenen war die Ursache des Schlaganfalls nicht bekannt und bei 473 Personen führten deren Folgen zum Tod. 1 634 Einwohnerinnen und Einwohner, welche durch einen Schlaganfall oder dessen Folgen verstarben, hatten bereits ihren 65. Geburtstag hinter sich. Somit waren nur 8,3 % der Schlaganfalltoten jünger als 65 Jahre.

In Sachsen-Anhalt gaben Haushalte 2018 pro Monat durchschnittlich 329 EUR für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren aus. Davon entfielen **285** EUR auf Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke. Dies entsprach 12,1 % der privaten Konsumausgaben (2 351 EUR). Für alkoholische Getränke und Tabakwaren gaben die Haushalte durchschnittlich 44 EUR aus.

Konsumausgaben für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.

Produktgruppe	Ausgaben in EUR	Anteil an Konsumausgaben in %
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	329	14,0
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	285	12,1
alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	44	1,9

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Weiterhin leichte Bevölkerungsverluste in Sachsen-Anhalt, nur Jerichower Land wächst leicht

Im 1. Halbjahr 2020 ging die Einwohnerzahl Sachsens-Anhalts weiter leicht zurück. Am 30.06.2020 lebten 2 186 684 Personen im Land. Das waren 8 098 Personen bzw. 0,37 % weniger als am 31.12.2019. Damit lag die Bevölkerungsveränderung auf ähnlichem Niveau wie im 1. Halbjahr 2019 (-0,36 %). Als einziger Landkreis in Sachsen-Anhalt verzeichnete das Jerichower Land einen leichten Bevölkerungsgewinn in Höhe von 0,02 % im 1. Halbjahr 2020.

Die Bevölkerungsentwicklung war - wie im 1. Halbjahr des Vorjahres - durch das deutliche Geburtendefizit geprägt. So starben 16 501 Personen, während nur 7 799 Lebendgeborene zur Welt kamen. Das Geburtendefizit betrug somit 8 702 Personen (1. Halbjahr 2019: -8 540).

Sachsen-Anhalt konnte im 1. Halbjahr 2020 erneut einen Wanderungsgewinn in Höhe von 625 Personen verzeichnen. Dieser Gewinn basierte vor allem auf dem Wanderungsverhalten der ausländischen Bevölkerung (+547). Der Wanderungssaldo der deutschen Bevölkerung war ebenfalls positiv (+78).

Innerhalb des Bundeslandes zeigte sich eine differenzierte Entwicklung. Das Jerichower Land konnte als einziger Landkreis im 1. Halbjahr einen minimalen Bevölkerungszuwachs in Höhe von 0,02 % verzeichnen. Alle anderen kreisfreien Städte und Landkreise verloren weiterhin Einwohnerinnen und Einwohner. Mit -0,09 % ging die Bevölkerung im Bördekreis am langsamsten zurück. Die höchsten Verluste hatten der Harzkreis (-0,70 %) sowie die 3 kreisfreien Städte Magdeburg (-0,56 %), Dessau-Roßlau (-0,52 %) sowie Halle (Saale) (-0,50 %) zu verzeichnen.

Magdeburg und Halle (Saale) hatten aber mit 0,21 % bzw. 0,23 % die niedrigsten Bevölkerungsverluste aus dem Geburtendefizit. Hier starben 499 respektive 546 Personen mehr als geboren wurden. Die beiden Großstädte bildeten mit 236 235 bzw. 237 557 Personen die einwohnerstärksten Teilräume Sachsens-Anhalts. An 3. Stelle folgte der Harzkreis mit 211 809 Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Harzkreis wies wiederum das höchste absolute Geburtendefizit aller Kreise auf (-1 058 Personen). Dies entsprach einem Bevölkerungsverlust aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung in Höhe von 0,50 %. Letzterer Wert wurde nur noch im Landkreis Mansfeld-Südharz (-0,55 %) und der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (-0,53 %) übertroffen, wo die natürlichen Verluste noch stärker auf die Gesamtbilanz wirkten.

65 Gemeinden konnten im ersten Halbjahr 2020 leichte Bevölkerungszuwächse verbuchen. 8 Gemeinden hatten am 30.06.2020 genauso viele Einwohner/-innen wie am 31.12.2019.

Tabelle siehe nächste Seite

Bevölkerungsstand am 30.06.2020 im Vergleich zum Vorjahr nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am...		Veränderung	
	31.12.2019	30.06.2020		
	Personen		um %	
Dessau-Roßlau, Stadt	80 103	79 683	-420	-0,52
Halle (Saale), Stadt	238 762	237 557	-1 205	-0,50
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 565	236 235	-1 330	-0,56
Salzwedel	83 173	82 970	-203	-0,24
Anhalt-Bitterfeld	158 486	158 000	-486	-0,31
Börde	170 923	170 777	-146	-0,09
Burgenlandkreis	178 846	178 288	-558	-0,31
Harz	213 310	211 809	-1 501	-0,70
Jerichower Land	89 589	89 604	+15	+0,02
Mansfeld-Südharz	134 942	134 342	-600	-0,44
Saalekreis	183 815	183 419	-396	-0,22
Salzlandkreis	189 125	188 449	-676	-0,36
Stendal	111 190	110 780	-410	-0,37
Wittenberg	124 953	124 771	-182	-0,15
Sachsen-Anhalt	2 194 782	2 186 684	-8 098	-0,37

Jedes 29. Neugeborene war ein Mehrlingskind

2019 gab es in Sachsen-Anhalt 288 Mehrlingsgeburten mit insgesamt 582 Mehrlingskindern. Damit war jedes 29. geborene Baby ein Mehrlingskind.

Insgesamt wurden 282 Zwillings- und 6 Drillingsgeburten beurkundet. Unter den Zwillingspaaren waren 196 gleichen Geschlechts, davon 110 männlich und 86 weiblich. Die meisten Zwillingsgeburten gab es seit 1990 im Jahr 2016 mit 303 Geburten, die Drillingsgeburten wurden 2003 registriert (10).

Pro Tag wurden in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 46 Kinder geboren. Insgesamt erblickten 16 618 Babys das Licht der Welt, das waren 792 weniger als 2018. Die meisten Kinder wurden im Juli (1 545) und im August (1 530) geboren. Der geburten-schwächste Monat war der Februar mit 1 227 Neugeborenen.

7 % mehr Sterbefälle im August 2020 als in den Vorjahren

Im August 2020 starben in Sachsen-Anhalt nach vorläufigen Auszählungen 2 687 Personen und damit etwa 7 % mehr als im Durchschnitt der Vorjahresmonate 2016 - 2019 (2 503 Personen). Neben dem August 2020 war bisher lediglich der Juni von einer um 3 % höheren Anzahl an Sterbefällen als in den Vorjahresmonaten in Sachsen-Anhalt gekennzeichnet. In den restlichen Monaten des Jahres 2020 lag die Anzahl der Sterbefälle bisher unter den Vorjahreswerten.

Die höheren Sterbefallzahlen traten im Juni insbesondere in den Kalenderwochen 24, 26 und 27 mit respektive 4 %, 14 % und 8 % höheren Todesfallzahlen im Vergleich zu den Vorjahreswochen aus den Jahren 2016 - 2019 auf. Im August waren die Kalenderwochen 32, 33 und 34 von um 10 %, 21 % und 16 % erhöhten Werten gekennzeichnet. In beiden Monaten fielen die erhöhten Sterbefälle mit Phasen hoher sommerlicher Temperaturen zusammen. So lagen laut Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau die Durchschnittstemperaturen am Messpunkt Bernburg im August 2020 mit 21,6 °C deutlich über dem langjährigen Mittelwert (1981 - 2010) von 18,7 °C. Im Juni 2020 wurde der langjährige Mittelwert mit 18,6 °C um 1,9 °C überschritten.

Eine ähnlich erhöhte Sterblichkeit bei überdurchschnittlich hohen Temperaturen gab es auch im Juli und August 2018 sowie im Juni 2019.

Neben Hochphasen in diesen beiden Monaten gab es auch in den anderen Monaten des Jahres 2020 einzelne Kalenderwochen, die erhöhte Sterbefallzahlen aufwiesen. Beispielsweise lagen auch die Kalenderwochen 18 im April und 1 im Januar um 4 % über dem mittleren Niveau der Vorjahre. Hier wurde das überdurchschnittliche Niveau durch unterdurchschnittliche Sterbefallzahlen in den Nachbarwochen auf Monatebene wieder ausgeglichen. Die stärkste Abweichung nach unten gab es in den Kalenderwochen 9 und 10, Ende Februar und Anfang März, mit jeweils 14 % weniger Sterbefällen als in den Kalenderwochen der Vorjahre.

Die vorläufige Auswertung der Sterbefallzahlen deutet darauf hin, dass es durch die Covid-19-Pandemie in Sachsen-Anhalt weiterhin keine pandemiebedingte Übersterblichkeit gab. Genauere Zusammenhänge lassen sich jedoch erst mit der Auswertung der Todesursachenstatistik für den Monat August identifizieren.

Hintergrundinformation: Die Angaben zu Werten aus dem Jahr 2020 sind vorläufig und fortlaufenden Änderungen ausgesetzt, da hierzu weiterhin Nachmeldungen und Korrekturen der Standesämter eingehen. Die angegebenen Wochendurchschnitte, welche als Datenbasis Werte aus dem Jahr 2020 enthalten, stellen entsprechend ebenfalls vorläufige Angaben dar. Werte für die Jahre 2016 bis 2019 sind endgültig.

Wanderungsgewinn bei deutscher Bevölkerung gegenüber den anderen Bundesländern in Sachsen-Anhalt 2019

2019 wurde erstmalig seit 1991 ein positiver Wanderungssaldo der deutschen Bevölkerung gegenüber allen anderen Bundesländern erfasst. Insgesamt verlegten 24 922 Deutsche ihren Wohnsitz nach Sachsen-Anhalt; gleichzeitig zogen nur 24 802 Deutsche ins restliche Bundesgebiet fort (Wanderungsgewinn in Höhe von 120 Personen).

Gewinne wurden gegenüber 9 Bundesländern registriert. Spitzenreiter war Baden-Württemberg, wo ein Wanderungsgewinn von 291 Personen entstand. Weiterhin folgten Bayern mit einem Wanderungsgewinn von 281 Deutschen, Nordrhein-Westfalen (Wanderungsgewinn von 240 Personen), Berlin (174), Rheinland-Pfalz (112), Brandenburg (90), Hessen (47), das Saarland (16) und Niedersachsen (14).

Insgesamt ging die deutsche Bevölkerung in Sachsen-Anhalt seit 1991 durch Abwanderung in andere Bundesländer um 319 201 Personen zurück. Der Großteil von ihnen (269 828) entfiel auf die westdeutschen Bundesländer. Mit diesen Bundesländern verzeichnet Sachsen-Anhalt jedoch seit 2017 einen positiven Saldo. 2017 lag der Saldo bei +276 Personen, 2018 bei +822 und im letzten Jahr bei +1 069 Personen.

Ob es sich bei den Zugezogenen um Rückkehrer handelte, kann nicht festgestellt, da Angaben zu früheren Wohnsitzen nicht erfasst werden. Die Altersstruktur deutet auf einen Zuzug von jungen Familien hin, denn der Wanderungsgewinn betraf besonders die erwerbsfähigen Altersgruppen 30 bis unter 40 Jahre (616), 50 bis unter 65 Jahre (536) und 40 bis unter 50 Jahre (393) sowie die Kinder unter 6 Jahre (608) und die Altersgruppe 6 bis unter 15 Jahre (351). Hingegen waren in den Altersgruppen der 18- bis unter 25-jährigen und der 25- bis unter 30-jährigen Deutschen weiterhin deutliche Wanderungsverluste gegenüber den anderen Bundesländern zu verzeichnen. Zudem verlor Sachsen-Anhalt auch Personen in der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren durch die Nettoabwanderung.

Insgesamt verzeichnete Sachsen-Anhalt 2019 das 6. Mal in Folge eine positive Wanderungsbilanz. Es wurde ein Wanderungsgewinn von 2 428 Personen ermittelt. Innerhalb des Jahres 2019 wurden 57 852 Zugezogene in Sachsen-Anhalt begrüßt, 55 424 Personen verließen das Bundesland. Der Wanderungsgewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 669 Personen bzw. 38 %. Das Geburtendefizit konnte damit nicht ausgeglichen werden und die Bevölkerung schrumpfte um 13 539 Personen.

Methodischer Hinweis: Die Gesamtbilanz von 2 428 Personen Wanderungsüberschuss beinhaltet einen Wanderungsgewinn in Höhe von 1 173 Personen, bei denen die Quell- oder Zielgebiete der Wanderung ungeklärt waren.

Tabelle siehe nächste Seite

Altersspezifische Wanderungssalden der deutschen Bevölkerung Sachsen-Anhalts gegenüber den anderen Bundesländern 2019

Bundesland	Deutsche im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 65	65 u. mehr	Zusammen
Baden-Württemberg	47	34	7	7	-18	78	53	94	-11	291
Bayern	60	40	9	-15	-21	69	49	93	-3	281
Berlin	113	85	11	-195	-172	94	69	135	34	174
Brandenburg	22	37	-5	70	-60	24	41	-13	-26	90
Bremen	2	3	1	-31	-5	-2	8	6	-4	-22
Hamburg	26	-	-	-46	-40	-3	-3	13	6	-47
Hessen	24	-16	-5	-43	-48	66	5	69	-5	47
Mecklenburg-Vorpommern	-26	-24	-19	-41	-22	-69	-52	-104	-67	-424
Niedersachsen	61	84	3	-46	-164	60	76	62	-122	14
Nordrhein-Westfalen	23	27	-3	-22	-97	87	70	145	10	240
Rheinland-Pfalz	13	25	2	2	-16	36	11	38	1	112
Saarland	2	-4	-2	5	-5	4	1	7	8	16
Sachsen	220	53	-17	-600	-233	158	44	9	-109	-475
Schleswig-Holstein	6	11	1	-24	-31	7	5	-5	-7	-37
Thüringen	15	-4	20	-105	-4	7	16	-13	-72	-140
Bundesgebiet	608	351	3	-1 084	-936	616	393	536	-367	120

29 % mehr Familien mit mindestens 3 Kindern seit 2009

2019 lebten 272 600 Familien in Sachsen-Anhalt. Das entsprach einem Rückgang um 19 % in den letzten 10 Jahren. Im Gegensatz dazu stieg die Anzahl der Familien mit 3 oder mehr Kindern von 17 800 um 29 % auf 22 900 an.

Im Vergleich zu 2009 verringerte sich die Anzahl an Familien mit einem Kind von 228 800 auf 166 000 (-27 %). Zudem gab es 6 % weniger Familien mit 2 Kindern. 2009 waren dies noch 89 300 Familien, 2019 waren es nur 83 700. Damit verschoben sich die Familienstrukturen. Während der Anteil von Mehrkindfamilien um 7 Prozentpunkte von 32 % auf 39 % zunahm, ist die Einkindfamilie ein rückläufiges Familienmodell (2009: 68 %; 2019: 61 %).

Wenn mdie Werte der Lebensform nach verglichen werden, fällt auf, dass die Anzahl der Ehepaare insgesamt um 27 % auf 143 900 gesunken ist, gleichzeitig nahm die Zahl der Lebensgemeinschaften um 8 % auf 49 500 zu. Insbesondere bei Familien, in denen die Eltern in einer Lebensgemeinschaft zusammen mit 2 Kindern leben, gab es einen hohen Anstieg von 34 % auf 15 000. Die Zahl der Alleinerziehenden sank um 14 % auf 79 200. Darunter ging die Anzahl der alleinerziehenden Mütter um 18 % auf 68 700 zurück. Die Anzahl alleinerziehender Väter nahm hingegen um ca. 19 % zu.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Armutsgefährdungsquote im Vergleich zum Vorjahr 2019 unverändert

2019 lebten 19,5 % der Einwohnerinnen und Einwohner in Sachsen-Anhalt unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle gemessen am Median des Äquivalenzeinkommens in Deutschland. Die Armutsgefährdungsquote, gemessen am Bundesmedian, blieb damit im Vergleich zu 2018 konstant und wies weiterhin den niedrigsten Wert seit 2005 auf. Gemessen am Landesmedian (958 EUR) betrug die Quote 14,8 % und nahm gegenüber 2018 um 0,8 Prozentpunkte zu. Damit lag sie oberhalb des langjährigen Mittels der letzten 15 Jahre von 14,3 %.

Der Median des Äquivalenzeinkommens betrug 2019 in Deutschland 1 790 EUR und in Sachsen-Anhalt 1 596 EUR. Das heißt, die Hälfte aller Personen verfügte über ein Äquivalenzeinkommen bis zu dieser Höhe. Das Äquivalenzeinkommen bildet das Nettoeinkommen eines Haushalts ab, inklusive staatlicher Transfereinkommen, und wird mit der Zahl der im Haushalt lebenden Personen gewichtet. So steht rechnerisch jedem Mitglied des Haushaltes derselbe Betrag zur Verfügung.

Armutsgefährdet sind all jene Personen, deren Haushaltsnettoeinkommen weniger als 60 % des jeweiligen Medians vergleichbar großer Haushalte beträgt. Für eine alleinlebende Person lag diese sogenannte Armutsgefährdungsschwelle 2019 in Deutschland bei 1 074 EUR und in Sachsen-Anhalt bei 958 EUR bezogen auf den regionalen Median. Für 2 Erwachsene lag der Wert bei 1 611 EUR (Deutschland) bzw. 1 436 EUR (Sachsen-Anhalt). Eine Familie mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern galt als armutsgefährdet, wenn ihr Haushaltsnettoeinkommen niedriger als 2 255 EUR (Deutschland) bzw. 2 011 EUR (Sachsen-Anhalt) war. Die Schwelle für Alleinerziehende mit einem Kind betrug in Deutschland 1 396 EUR bzw. 1 245 EUR in Sachsen-Anhalt.

In den letzten 15 Jahren sind die Äquivalenzeinkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt durchgängig gestiegen. Der jährliche Anstieg verlief jedoch unterschiedlich stark. So bewegten sich in Sachsen-Anhalt die Werte zwischen 1,0 % (2016) und 5,1 % (2019). Der langjährige Mittelwert des Anstiegs der letzten 15 Jahre lag bei 3,8 %. In Deutschland insgesamt schwankten diese Werte weniger stark und lagen zwischen 1,4 % (2006) bzw. 3,0 % (2019) und ergaben ein langjähriges Mittel von 2,7 %.

Der prozentuale Anstieg der Äquivalenzeinkommen verlief demnach in Sachsen-Anhalt zwischen 2005 und 2019 etwas stärker als in Deutschland insgesamt und führte so zu einer relativen Annäherung dieser Einkommen. Lag der Median der Äquivalenzeinkommen 2005 in Sachsen-Anhalt noch bei 85,7 % des gesamtdeutschen Medians, so erreichte er im letzten Jahr 89,2 %. Allerdings reichte dieser stärkere Anstieg nicht aus, um auch den absoluten Abstand der Einkommen zu verringern. Im Verlauf der letzten 15 Jahre ist dieser leicht auf zuletzt 194 EUR angestiegen.

Methodischer Hinweis: Zur Bestimmung der Armutsgefährdungsquoten und der Äquivalenzeinkommen werden Daten des Mikrozensus verwendet. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im II. Quartal 2020 stark gesunken

Im II. Quartal 2020 hatten 987,5 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 18,2 Tsd. Personen (-1,8 %) weniger als im Vorjahresquartal. Gegenüber dem I. Quartal 2020 waren es 6,3 Tsd. Personen (-0,6 %) weniger.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ setzte sich der seit dem III. Quartal 2019 zu verzeichnende negative Trend damit verstärkt fort. Mit einem außergewöhnlich großen Rückgang zeigten sich im II. Quartal 2020 die Auswirkungen der seit Mitte März erfolgten Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Dabei ging hauptsächlich die Zahl der sozialversicherungspflichtig und marginal Beschäftigten zurück. Auch die Zahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen war rückläufig.

Gegenüber dem II. Quartal 2019 nahm die Erwerbstätigenzahl im II. Quartal 2020 in allen Wirtschaftsbereichen Sachsens-Anhalts ab (-18,2 Tsd. Personen). Am stärksten sank sie im Bereich Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-5,8 Tsd. Personen), im Bereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen, zu dem auch die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften gehört (-5,6 Tsd. Personen) sowie im Produzierenden Gewerbes (-4,9 Tsd. Personen).

Auch gegenüber dem I. Quartal 2020 ging die Zahl der Erwerbstätigen zurück (-6,3 Tsd. Personen), jedoch mit -0,6 % nicht so stark wie im bundesweiten Durchschnitt (-0,9 %). Besonders betroffen waren die Bereiche Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-3,6 Tsd. Personen) sowie Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen (-2,0 Tsd. Personen). Leichte Anstiege gab es saisonbedingt bei der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+1,1 Tsd. Personen) und im Baugewerbe (+0,3 Tsd. Personen).

Statt der üblichen Frühjahrsbelebung gab es bundesweit ebenfalls einen starken Rückgang. In Deutschland verringerte sich die Erwerbstätigenzahl im II. Quartal 2020 gegenüber dem I. Quartal 2020 um 397,0 Tsd. Personen (-0,9 %). Gegenüber dem

II. Quartal 2019 sank sie um 574,0 Tsd. Personen (-1,3 %) auf 44,7 Mill. Personen, wobei die neuen Bundesländer ohne Berlin stärker betroffen waren (-1,7 %) als die alten Bundesländer ohne Berlin (-1,2 %). Alle Bundesländer hatten einen Rückgang. Die Spannweite der Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahresquartal reichte von -2,4 % im Saarland bis -0,5 % in Berlin.

Zusätzlich zur Erstberechnung des II. Quartals 2020 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2016 und die Jahresergebnisse ab 2016 überarbeitet und auf den Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2020 abgestimmt. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Die massiv gestiegene Kurzarbeit wirkte sich dabei nicht auf die Erwerbstätigenzahlen aus, da Kurzarbeitende nach den Konzepten der Erwerbstätigenrechnung zu den Erwerbstätigen zählen und nicht zu den Erwerbslosen.

Erwerbstätige am Arbeitsort im II. Quartal 2020 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem II. Quartal 2019	
	in 1 000	um %	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,5	-4,5	-5,3
B - F Produzierendes Gewerbe	256,5	-1,9	-1,6
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Bagewerbe	179,3	-2,0	-2,2
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	158,6	-2,2	-2,7
F Baugewerbe	77,2	-1,6	0,4
G - T Dienstleistungsbereiche	711,5	-1,7	-1,1
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	229,6	-2,4	-2,2
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	143,5	-3,8	-2,2
O -T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	338,4	-0,3	0,4
Insgesamt	987,5	-1,8	-1,3

weitere Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen

Jahr/Quartal		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2016	Jahresdurchschnitt	1 003,5	0,1
2017	Jahresdurchschnitt	1 005,3	0,2
2018	Jahresdurchschnitt	1 004,5	-0,1
2019	Jahresdurchschnitt	1 005,1	0,1
2016	I. Quartal	988,4	-0,3
	II. Quartal	1 002,0	-0,1
	III. Quartal	1 010,2	0,3
	IV. Quartal	1 013,2	0,4
2017	I. Quartal	993,3	0,5
	II. Quartal	1 004,9	0,3
	III. Quartal	1 010,5	0,0
	IV. Quartal	1 012,3	-0,1
2018	I. Quartal	994,5	0,1
	II. Quartal	1 003,9	-0,1
	III. Quartal	1 009,4	-0,1
	IV. Quartal	1 010,4	-0,2
2019	I. Quartal	996,8	0,2
	II. Quartal	1 005,7	0,2
	III. Quartal	1 008,3	-0,1
	IV. Quartal	1 009,4	-0,1
2020	I. Quartal	993,8	-0,3
	II. Quartal	987,5	-1,8

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

523 Studienanfängerinnen und Studienanfänger weniger in Sachsen-Anhalt

Im Studienjahr 2019 (Sommersemester 2019 und folgendes Wintersemester 2019/20) begannen 9 526 Studienanfängerinnen und Studienanfänger ein Studium in Sachsen-Anhalt. Die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger sank damit im Vergleich zum Vorjahr um 523 bzw. 5,2 %.

Die Verringerung erfolgte hauptsächlich durch Rückgänge der Studienanfänge an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (-462; -12,9 %) und an der Hochschule Magdeburg-Stendal (-109; -10,6 %). Dagegen nahm die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger an der Hochschule Merseburg (+76; +13,1 %) und an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (+23; +18,7 %) zu.

Bezogen auf die Fächergruppen erfolgte der Rückgang vor allem in den „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ (-501; -11,0 %) sowie den „Geisteswissenschaften“ (-81; -12,4 %). In den Fächergruppen „Ingenieurwissenschaften“ (+97; +3,7 %) und „Mathematik, Naturwissenschaften“ (+29; +3,7 %) stieg die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

Von den 9 526 Studienanfängerinnen und Studienanfängern besaßen 3 017 (31,7 %) eine ausländische Staatsangehörigkeit (Vorjahr 2 668; 26,5 %).

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Lebensmittelproduktion in Sachsen-Anhalt verzeichnete 2019 einen Zuwachs um 5,1 %

Die Produktion von Nahrungsmitteln im Verarbeitenden Gewerbe Sachsens-Anhalts stieg 2019 auf 6 296,9 Mill. EUR und verzeichnete damit einen Zuwachs von 5,1 % gegenüber dem Vorjahr. Pro Einwohnerin bzw. Einwohner Sachsens-Anhalt wurden Nahrungsmittel im Wert von 2 869 EUR hergestellt. Für das Bundesgebiet lag der Wert mit 1 562 EUR pro Einwohnerin bzw. Einwohner deutlich darunter.

Die Getränkeproduktion erreichte 759,6 Mill. EUR (+1,6 %). Auch hier lag der Wert je Einwohnerin bzw. Einwohner (346 EUR) deutlich über dem Bundeswert (224 EUR).

Der herausragende Bereich der Nahrungserzeugung war die Herstellung von Fleisch und Fleischerzeugnissen. 2019 betrug der Wert 2 540,7 Mill. EUR.

Der zweitwichtigste Güterbereich war die Herstellung sonstiger Nahrungsmittel (920,2 Mill. EUR) und umfasst die Erzeugung von Zucker, Süßwaren, Gewürzen, Fertiggerichten und anderem.

Nahezu gleichauf rangiert an 3. Stelle bezogen auf die wertmäßige Produktion der Güterbereich der Back- und Teigwaren. Mit 907,1 Mill. EUR war er für rund 1/7 der Nahrungsproduktion im Land verantwortlich.

Bei der Produktion von Nahrungsmitteln im Verarbeitenden Gewerbe Sachsens-Anhalts handelt es sich um die Absatzproduktion, ohne Futtermittel, bei Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

Deutlicher Rückgang der Bioethanol-Produktion in 2019

2019 erzeugten die Produzenten von Bioethanol in Sachsen-Anhalt 330 347 t des nachhaltigen Treibstoffs. Dies entsprach einem Rückgang von 21 % zum Vorjahr. Damit fiel erstmals seit 10 Jahren die Produktion unter 400 000 t. Die marktbeherrschende Stellung Sachsens-Anhalts innerhalb Deutschlands (533 897 t) blieb davon gleichwohl unberührt. 62 % der gesamten Bioethanolmenge wurde 2019 in Sachsen-Anhalt hergestellt.

Vom 2. großen Biotreibstoff Biodiesel wurde 520 991 t produziert (-2,7 %). Hier lag der Anteil an der Gesamtproduktion in Deutschland (3 582 594 t) lediglich bei rund 15 %. Im Gegensatz zur Bioethanolproduktion stieg die Gesamtproduktion von Biodiesel in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr an (+239 006 t; +7 %).

Bioethanol wird hauptsächlich als Kraftstoffbeimengung eingesetzt und ist damit von der generellen Preis- und Nachfragesituation am Kraftstoffmarkt abhängig. Es ist aber auch in der Lebensmittel-, Chemie-, und Pharmaindustrie gefragt. Da es auch als Grundstoff für Desinfektionsmittel verwendet wird, sollte Produktion und Absatz 2020 gegenüber 2019 steigen.

Leichter Rückgang beim Stromverbrauch der sachsen-anhaltischen Industriebetriebe 2019

Die Betriebe der Industrie verbrauchten 2019 insgesamt 10 600 Mill. kWh Strom. Der Stromverbrauch sank gegenüber 2018 um 3,3 %. Strom war mit einem Anteil von 14,3 % am gesamten Energieverbrauch der Industrie der dritt wichtigste Energieträger hinter Erdgas und anderen Mineralölprodukten.

Fast 1/3 des Stroms (3 300 Mill. kWh) wurde von den Industriebetrieben im Saalekreis verbraucht. In diesem Landkreis sank der Verbrauch gegenüber dem Vorjahr um 4,5 %. Mit 1 300 Mill. kWh, das waren 12,7 % des Gesamtstromverbrauchs, folgte der Salzlandkreis.

Im Wirtschaftsbereich „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ wurde ein Stromverbrauch von 4 000 Mill. kWh (37,6 %) ermittelt. Die Betriebe, die Nahrungs- und Futtermittel herstellen, verbrauchten 1 100 Mill. kWh Strom (10,8 %). Mit 1 000 Mill. kWh (9,5 %) folgten die Betriebe des Wirtschaftsbereiches „Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“.

Von den 1 432 befragten Industriebetrieben erzeugten 205 Strom in einer Größenordnung von 3 900 Mill. kWh. Das bedeutet, 31,1 % des zur Verfügung stehenden Stroms wurde von diesen Betrieben selbst erzeugt. 75,5 % des Stroms wurde dabei aus fossilen und sonstigen Energieträgern (Kohle, Öle, Gase, Industrieabfall) produziert. Die eigene Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern (z. B. Photovoltaik, Biomasse, biogener Abfall) lag bei 1 000 Mill. kWh (24,5 %).

Die Stromabgabe der Industriebetriebe 2019 betrug 2 000 Mill. kWh. Davon wurden 73,5 % an die Energieversorgungsunternehmen und 26,5 % an das Verarbeitende Gewerbe, Haushaltskunden und sonstige Letztverbraucher geliefert.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Übernachtungszahlen im Tourismus in Sachsen-Anhalt erreichen im August 2020 erstmals wieder das Vorjahresniveau

Im August 2020 meldeten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt rund 935 700 Übernachtungen. Mit einem Plus von 0,5 % gegenüber August 2019 erreichten die Übernachtungen damit erstmals seit Beginn der Einbrüche im Beherbergungswesen durch die Covid-19-Pandemie wieder das Niveau des jeweiligen Vorjahresmonats. Die Zahl der Gästeankünfte war mit 357 552 weiterhin rückläufig und lag um 7,3 % unter dem Wert vom August 2019.

Mit einem Anteil von 94,7 % kamen die Gäste im August fast ausschließlich aus dem Inland. Der Anteil von Gästen aus dem Ausland belief sich auf 5,3 %, im August 2019 betrug ihr Anteil 9,5 %. Die für August 2020 gemeldete Zahl von 338 463 Inlandsgästen lag um 3,1 % unter dem Wert vom August 2019, deren 889 539 Übernachtungen lagen um 4,5 % über dem Vorjahreswert. In der Auslandsnachfrage gab es im August 2020 mit 19 089 Gästen (-47,8 %) und 46 160 Übernachtungen (-42,2 %) nach wie vor erhebliche Rückgänge.

Insgesamt waren die angebotenen Schlafgelegenheiten, der in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten, im August 2020 zu 39,4 % ausgelastet. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste war mit 2,6 Tagen länger als im August des Vorjahres mit 2,4 Tagen.

Im Vergleich der Betriebsarten zeigte sich ein differenziertes Bild. Einen Anstieg der Gäste- und Übernachtungszahlen verzeichneten im August 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat besonders die Campingplätze (+39,9 % Gäste, +70,9 % Übernachtungen) und die Ferienhäuser und -wohnungen (+7,4 % Gäste; +17,1 % Übernachtungen) im Land. Im Gegensatz dazu war die Situation im August weiterhin für Erholungs- und Ferienheimen (-34,7 % Gäste; -27,5 % Übernachtungen), Schulungsheime (-65,5 % Gäste; -56,1 % Übernachtungen) und Jugendherbergen und Hütten (-36,3 % Gäste; -37,9 % Übernachtungen) schwierig.

Im regionalen Vergleich der Übernachtungszahlen in den Tourismus-Regionen gab es in den Beherbergungsbetrieben im Reisegebiet Anhalt-Wittenberg (+6,0 %) sowie im Harz und Harzvorland (+3,1 %) ein Plus gegenüber August 2019. In den anderen Regionen Sachsens-Anhalts waren die Übernachtungszahlen weiterhin rückläufig, am stärksten im Reisegebiet Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (-5,7 %).

Für den gesamten Zeitraum Januar bis August 2020 verzeichneten die Beherbergungsbetriebe Sachsens-Anhalts 1,5 Mill. Gästeankünfte und 4,0 Mill. Übernachtungen. Das entsprach einem Minus bei Gästen von 36,3 % und bei Übernachtungen von 30,3 %.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im August 2020 und von Januar bis August 2020
- vorläufige Ergebnisse -

- Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	August 2020				Januar bis August 2020			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum
	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %
Sachsen-Anhalt	357 552	-7,3	935 699	0,5	1 522 759	-36,3	4 032 955	-30,3
Deutschland	338 463	-3,1	889 539	4,5	1 436 707	-34,5	3 807 700	-29,2
Ausland	19 089	-47,8	46 160	-42,2	86 052	-55,6	225 255	-44,6
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	247 116	-12,1	512 885	-6,3	1 133 436	-37,2	2 327 702	-33,8
Hotels	183 212	-15,5	382 963	-8,9	853 800	-38,6	1 741 326	-35,5
Hotels garnis	31 902	0,0	61 335	3,3	147 033	-33,2	285 866	-28,5
Gasthöfe	10 082	0,9	19 383	1,4	38 959	-32,8	77 903	-32,0
Pensionen	21 920	-2,6	49 204	1,1	93 644	-30,7	222 607	-26,5
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	45 013	-16,5	164 576	-10,6	180 916	-49,1	635 749	-42,2
Erholungs- und Ferienheime	4 640	-34,7	14 115	-27,5	20 559	-58,1	56 437	-56,7
Ferienzentren	13 113	0,1	55 100	-2,2	53 159	-40,8	208 301	-36,1
Ferienhäuser und -wohnungen	14 197	7,4	59 884	17,1	56 161	-26,7	235 674	-14,7
Jugendherbergen und Hütten	13 063	-36,3	35 477	-37,9	51 037	-63,5	135 337	-63,2
Campingplätze	60 796	39,9	175 592	70,9	172 894	-0,8	483 494	13,8
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	4 627	-35,8	82 646	-14,2	35 513	-35,5	586 010	-21,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken	3 631	-16,0	80 040	-11,5	27 008	-22,4	566 811	-19,4
Schulungsheime	996	-65,5	2 606	-56,1	8 505	-57,9	19 199	-54,4
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	121 820	-4,0	368 239	3,1	515 358	-36,0	1 516 164	-31,4
Halle, Saale, Unstrut	70 325	-11,4	167 462	-2,6	307 241	-38,8	753 108	-31,8
Anhalt-Wittenberg	64 058	0,8	157 522	6,0	241 636	-33,3	621 499	-27,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	71 334	-16,7	168 349	-5,7	340 693	-37,5	839 617	-28,1
Altmark	30 015	-0,9	74 127	-0,7	117 831	-32,4	302 567	-31,9

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser- und Wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Witterungsbedingte Verkehrsunfälle 2019

2019 kam es zu 5 Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden aufgrund von Sichtbehinderung durch Nebel. Des Weiteren gab es letztes Jahr 32 Straßenverkehrsunfälle mit Verunglückten mit der Ursache Glätte durch Regen. Insgesamt ereigneten sich 7 903 polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle, bei denen Menschen zu Schaden kamen. Die Straßenverkehrsunfälle, die aufgrund von Sichtbehinderung durch Nebel oder Glätte durch Regen zustande kamen, machten damit weniger als 0,5 % dieser Unfälle insgesamt aus.

Die meisten polizeilich erfassten Straßenverkehrsunfälle mit Verunglückten gab es über das Jahr betrachtet im September. 1 048 Personen verunglückten bei 824 Unfällen in dem genannten Monat, darunter 784 Leichtverletzte und 248 Schwerverletzte. Insgesamt verunglückten 2019 in Sachsen-Anhalt 10 207 Personen.

Die häufigste Ursache von den Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden in Sachsen-Anhalt waren 2019 Vorfahrts- oder Vorrangfehler (1 631). Die zweit häufigste Ursache war 2019 nicht angepasste Geschwindigkeit, mit 1 355 Straßenverkehrsunfällen.

Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt beförderten 2019 rund 182,0 Millionen Fahrgäste

2019 wurden von den Unternehmen des gewerblichen Personennahverkehrs und des Omnibusfernverkehrs mit Sitz in Sachsen-Anhalt 182,0 Mill. Fahrgäste befördert. Mit den Bussen und Bahnen der Verkehrsunternehmen waren damit durchschnittlich rund 0,5 Mill. Fahrgäste am Tag unterwegs.

Mit 180,5 Mill. Fahrgästen entfielen 99,1 % auf den Linienverkehr (Liniennah- und -fernverkehr mit Bussen und Liniennahverkehr mit Bahnen). Der Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen verbuchte für Ausflugsfahrten, Ferienzielreisen und Mietomnibusverkehre 1,5 Mill. Fahrgäste.

Die Fahrleistung der Unternehmen lag 2019 bei 124,5 Mill. Fahrzeugkilometern. Mit 90,7 % entfiel der überwiegende Anteil der gefahrenen Fahrzeugkilometer auf den Linienverkehr und 9,3 % auf den Gelegenheitsverkehr.

Für den Linienverkehr errechnete sich eine mittlere Reiseweite von 11,7 km. Die Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr fuhren im Durchschnitt 205,7 km weit.

Das von den Fahrgästen am meisten genutzte Verkehrsmittel war mit einem Anteil von 51,7 % die Straßenbahn, gefolgt vom Omnibus mit 39,7 % und der Eisenbahn mit 8,6 %. Die für diese Berechnung verwendeten Werte beinhalten alle von einem Fahrgast genutzten Verkehrsmittel während der Fahrt mit einem Unternehmen. D. h., steigt der Fahrgast während der Fahrt auf ein anderes Verkehrsmittel eines Unternehmens um, wird der Fahrgast erneut gezählt (Verkehrsmittelfahrt). Bei der Unternehmensfahrt findet das Umsteigen keine Berücksichtigung.

Die 89 in die Erhebung einbezogenen sachsen-anhaltischen Unternehmen beförderten Fahrgäste in ganz Sachsen-Anhalt, aber auch über die Landesgrenzen hinaus in Thüringen, Sachsen, Niedersachsen und Hessen. Soweit Fahrgäste zwar innerhalb Sachsen-Anhalts, aber mit dem Beförderungsmittel eines Unternehmens mit Sitz in einem anderen Bundesland unterwegs waren, sind diese hier nicht enthalten.

Gewerblicher Personennahverkehr und Omnibusfernverkehr in Sachsen-Anhalt im Jahr 2019

Verkehrsart	Fahrgäste ¹	Beförderungsleistung in Personen-km	Fahrleistung in Fahrzeug-km	Mittlere Reiseweite
	1 000			km
Linienverkehr	180 528	2 115 106	112 982	11,7
Gelegenheitsverkehr	1 474	303 155	11 586	205,7
Insgesamt	182 002	2 418 261	124 568	13,3

¹ Unternehmensfahrten

Sozialleistungen

2019 Kosten für Sozialbestattungen wiederholt rückläufig

2019 wurden durch die Sozialleistungsträger des Landes Sachsen-Anhalt durchschnittlich 1 474 EUR je Antragstellerin bzw. Antragsteller für Bestattungsleistungen gezahlt. Im Vergleich zu 2018 sank der Wert um 30 EUR je Antragstellerin bzw. Antragsteller.

Diese Leistungen gingen an 892 zur Bestattung Verpflichtete (zum Beispiel Hinterbliebene, Erbengemeinschaften, Institutionen oder Ämter). Das waren rd. 9 % weniger als im Jahr zuvor.

2019 wurden Bestattungskosten nach § 74 SGB XII in Höhe von mehr als 1,3 Mill. EUR gezahlt. 2016 waren es noch knapp 300 000 EUR mehr.

Die erforderlichen Kosten werden übernommen, wenn dem hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu übernehmen.

Erneut mehr Hilfen zur Erziehung für junge Menschen im Jahr 2019 in Sachsen-Anhalt

2019 wurden 28 669 erzieherische Hilfen ambulant, teilstationär oder außerhalb des Elternhauses durchgeführt (beendete und am Jahresende andauernde Hilfen). Damit stieg die Zahl der Hilfen zur Erziehung das 5. Jahr in Folge.

Die Kinder- und Jugendhilfe bietet ein breites Spektrum erzieherischer Hilfen für junge Menschen unter 27 Jahren und Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen. Schwerpunkte der Hilfen zur Erziehung bildeten die Erziehungsberatung mit 40,8 %, gefolgt von der Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen (17,0 %) sowie die sozialpädagogische Familienhilfe (13,4 %).

Mit den 2019 geleisteten erzieherischen Hilfen der öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe wurden 33 169 junge Menschen erreicht. Davon war fast jede 4. Person jünger als 6 Jahre (7 603 Mädchen und Jungen). 12 474 Kinder (37,6 %) in erzieherischer Hilfe waren zwischen 6 und unter 12 Jahre alt. 10 444 Mädchen und Jungen (31,1 %) waren im Alter zwischen 12 und unter 18 Jahren. Darüber hinaus erhielten 2 648 junge Volljährige unter 27 Jahren (8,0 %) erzieherische Hilfe.

2019 wurden 14 169 Hilfen bzw. Beratungen begonnen (2018: 13 766). Dabei lebte fast jeder 2. betroffene junge Mensch bei einem alleinerziehenden Elternteil (2019: 43,8 %; 2018: 42,6 %) und 26,8 %, wie auch im Vorjahr, bei zusammenlebenden Eltern. Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin oder neuem Partner lebten 23,5 % der jungen Menschen (2018: 23,6 %). Bei 5,9 % der Hilfesuchenden waren die Eltern verstorben oder unbekannt (2018: 7,0 %).

Als Hauptgrund für die Gewährung einer 2019 begonnenen Hilfe wurde bei 3 396 Fällen eine Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte genannt (2018: 3 146). Eine eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern bzw. Personensorgeberechtigten war mit 2 081 Fällen ein weiterer Hauptgrund (2018: 2 102). Bei 1 920 begonnenen Hilfen/Beratungen lagen Entwicklungsauffälligkeiten bzw. seelische Probleme des jungen Menschen vor (2018: 1 844). Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Anzahl der Fälle, bei der der Hauptgrund für den Beginn einer Hilfe eine Unterversorgung des jungen Menschen darstellte, ab und lag bei 551 (2018: 708).

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

12 455 Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger gab es Anfang 2020 in Sachsen-Anhalt

Anfang 2020 erhielten 12 455 ehemalige Beschäftigte von Land, Kommunen und Sozialversicherung oder ihre Hinterbliebenen in Sachsen-Anhalt Versorgungsbezüge nach dem Beamtenversorgungsrecht. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger von 11 925 um 4,4 % bzw. 530 Personen auf 12 455 Personen.

Der Leistungsanspruch begründete sich bei 9 160 Personen auf eine frühere Tätigkeit beim Land und bei 1 685 Personen im kommunalen Bereich. An 1 430 Witwen bzw. Witwer und 155 Waisen wurden Hinterbliebenenrenten gezahlt. Fast die Hälfte der in den Ruhestand Versetzten des Landes (49 %) waren im Vollzugsdienst beschäftigt, weitere 10 % im Schuldienst. Zu den Ruhegehaltsempfängerinnen und Ruhegehaltsempfängern gehörten in Sachsen-Anhalt 10 875 pensionierte Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter.

Im Laufe des Jahres 2019 wurden 580 Bedienstete beim Land und 135 im kommunalen Bereich in den Ruhestand versetzt. 2018 waren es 890 Personen. Das entsprach einem Rückgang von 20 %.

Auf Grund von einer besonderen Altersgrenze im Vollzugsdienst schieden 245 Personen 2019 aus dem aktiven Dienst aus. Gegenüber dem Vorjahr mit 350 Personen waren das 29 % weniger Bedienstete, die mit besonderer Altersgrenze ausschieden.

Zur Gewährleistung der statistischen Geheimhaltung sind die Ruhegehaltsempfängerinnen und Ruhegeldempfänger nach der deterministischen 5er-Rundung (Rundung auf ein Vielfaches von 5) gerundet.

Steuerhebesätze stiegen im 1. Halbjahr 2020

Bei 14 der 218 Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt stiegen im 1. Halbjahr 2020 die Hebesätze für Acker, Wald und Wiese (Grundsteuer A), bebaute oder bebaubare Grundstücke (Grundsteuer B) bzw. für die Betriebe (Gewerbesteuer) zwischen 1 und 350 Prozentpunkten. Die Hebesätze der kreisfreien Städte sowie der Städte und Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern blieben unverändert.

Der durchschnittlich gewogene Hebesatz der Grundsteuer A des Landes Sachsen-Anhalt lag 2019 bei 333 %. Die Gemeinde Kretzschau hob ihren Hebesatz für Agrarflächen um 120 Prozentpunkte auf 320 % an. Der Hebesatz der Grundsteuer A in der Gemeinde Niedere Börde stieg um 100 Prozentpunkte auf 450 %. Während Kretzschau damit unter dem Landesdurchschnitt blieb, lag die Gemeinde Niedere Börde damit nun deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Die Gemeinde Niedere Börde erhöhte ebenfalls den Hebesatz der Grundsteuer B von 400 % auf 750 %. Im Vergleich dazu lagen 2019 sowohl der Landesdurchschnitt (420 %) als auch der Bundesdurchschnitt (475 %) darunter.

Die Gemeinden Niedere Börde, Rogätz und Kretzschau haben ihren Hebesatz bei der aufkommensstärksten Steuerart, der Gewerbesteuer, jeweils um 50 Prozentpunkte angehoben. Diese Gemeinden lagen mit dem aktuell gültigen Hebesatz im Bereich des landesdurchschnittlichen Hebesatzes von 376 %. Während Niedere Börde mit 400 % erneut darüber rangierte, sortierten sich Rogätz mit 370 % und Kretzschau mit 350 % darunter ein.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im September 2020 bei 0,3 % gegenüber dem Vorjahr

Im September 2020 wurde ein Rückgang des durchschnittlichen Niveaus der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,3 % ermittelt. Im Vergleich zum August 2020 sank der Verbraucherpreisindex um 0,2 % auf einen Wert von 105,2 (2015 = 100).

Im September 2020, dem 3. Monat mit temporär reduzierter Mehrwertsteuer, sank das Preisniveau zum Vormonat um 0,2 % und gegenüber dem Vorjahrsmonat um 0,3 %. Bei 33 % der berechneten Positionen lagen negative Preisveränderungen zum Vormonat vor. Im letzten Monat waren es noch 41 %.

Für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke lag das Preisniveau im September, trotz der temporären Senkung der Mehrwertsteuer, um 0,3 % über dem Niveau des Vorjahresmonats. Teurer als im September 2019 waren u. a. Fleisch und Fleischwaren (+4,1 %), Obst (+5,3 %) sowie Molkereiprodukte und Eier (+1,2 %). Im Einzelnen stiegen die Durchschnittspreise z. B. für Schweinefleisch (+8,5 %), Fleisch- und Wurstwaren (+2,6 %), Vollmilch (+5,9 %), Margarine u. a. pflanzliche Fette (+6,6 %), Säuglings- und Kleinkindernahrung (+5,1 %), Zucker (+25,9 %) oder für Kaffee u. Ä. (+1,8 %). Erfrischungsgetränke verteuerten sich um 1,8 % zum Vorjahr.

Das Preisniveau für Bekleidung und Schuhe sank zum Vorjahresmonat um 0,9 %. Günstiger waren u. a. Bekleidung für Herren (-2,8 %) oder für Damen (-0,6 %), Herrenschuhe (-1,9 %) und Kinderschuhe (-1,7 %). Teurer als vor einem Jahr waren Damenschuhe (+3,2 %) und Bekleidung für Kinder (+0,5 %). Gegenüber dem vorigen Monat wurden saisonal bedingte Preissteigerungen u. a. um 10,0 % für Damenbekleidung, für Herrenbekleidung (+6,4 %) oder auch für Kinderbekleidung (+5,4 %) ermittelt.

Im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe sank das durchschnittliche Preisniveau zum Vorjahr um 0,7 %. Im Durchschnitt fielen 32,5 % der Ausgaben privater Haushalte für die hier zusammengefassten Produkte und Dienstleistungen an. Maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung hatten u. a. die um 28,7 % unter dem Vorjahresniveau liegenden Preise für Heizöl einschließlich Umlage, für Gas einschließlich Umlage (-1,7 %) sowie für Strom (-3,0 %). Nettokaltmieten, überwiegend an Bestandsmieten gemessen, lagen um 1,0 % über denen des Vorjahresmonats.

Deutlich stärker als im Durchschnitt sank das Preisniveau zum Vorjahresmonat im Sektor Verkehr (-2,4 %), u. a. angetrieben durch niedrigere Dieselmotorkraftstoffpreise (-14,6 %), Preise für Benzin (-8,9 %) und für andere Kraftstoffe, z. B. Autogas (-5,3 %). Günstiger als vor einem Jahr war u. a. die Personenbeförderung mit Omnibussen und Reisebussen (-17,0 %) und im Schienenverkehr der Eisenbahn (-14,7 %).

Die Preisstatistik arbeitete auch im September 2020 unter den einschränkenden Bedingungen der durch Corona beeinflussten Situation, um zuverlässig die Entwicklung der Verbraucherpreise darzustellen. Die Ermittlung der korrekten Preise unter der variabel gestalteten Umsetzung der befristeten Senkung der Mehrwertsteuer stellt nach wie vor hohe Anforderungen an alle Beteiligten.

Baupreise im August 2020 im Vergleich zum Vorjahr in Sachsen-Anhalt um 0,7 % gestiegen

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude stiegen vor allem wegen der Mehrwertsteuersenkung im August 2020 nur geringfügig. Sie lagen in Sachsen-Anhalt um 0,7 % höher als im Vorjahresmonat. Der Indexstand betrug 114,8 (Basis: 2015 = 100). Im Vergleich zum Vorberichtszeitraum (Mai 2020) sank der Index um 2,0 %.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im August 2020 um 0,1 % gegenüber dem Vorjahr. Die größten Steigerungen waren bei Erdarbeiten (+3,8 %), bei Abdichtungsarbeiten (+2,0 %) und bei Entwässerungskanalarbeiten (+1,9 %). Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurden unter anderem bei Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (-3,5 %) sowie bei Stahlbauarbeiten (-1,4 %) festgestellt.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 1,1 % teurer. Beeinflusst wurden die Teuerungen zum Vorjahr vor allem durch Preisentwicklungen um 4,4 % für Parkett- und Holzpflasterarbeiten, für Tapezierarbeiten (+3,8 %), für Betonwerksteinarbeiten (+3,3 %) sowie für Verglasungsarbeiten (+2,1 %). Im Bereich der Ausbauarbeiten fielen die Preissenkungen im Vergleich zu den Rohbauarbeiten deutlich geringer aus. Die dabei höchsten Preissenkungen (-0,9 %) wurden für Arbeiten an Aufzugsanlagen, Fahrtreppen, Fahrsteigen und Förderanlagen berechnet.

Im Straßenbau zogen die Preise für Bauleistungen im Mai 2020 gegenüber dem Vorjahr im Schnitt um 1,6 % an. Der Index für die Bauleistungen im Straßenbau erreichte einen Stand von 119,2 (Basis: 2015 = 100).

Die Preise für Instandhaltungsleistungen in Gebäuden und Wohnungen (ohne Schönheitsreparaturen) erhöhten sich im Mai 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 %.

Die Preise für Schönheitsreparaturen in Wohnungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,8 %. Der Index für diese Bauleistungen erreichte ein Niveau von 123,2 gegenüber dem Basiszeitraum (2015 = 100).

Alle Preise beziehen sich auf Bauleistungen am Bauwerk einschließlich Mehrwertsteuer. Berechnungsgrundlage hierfür bilden Preise für Bauleistungen ohne Mehrwertsteuer. Diese wird programmgestützt hinzugerechnet. Bei unverändertem Steuersatz hätte die Preissteigerung rein rechnerisch 3,3 % gegenüber dem Vorjahr betragen.

Tabelle siehe nächste Seite

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand August 2020	Veränderung um Prozent	
		August 2020 gegenüber	
		August 2019	Mai 2020
Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	114,8	0,7	-2,0
Rohbauarbeiten	113,9	0,1	-2,0
Ausbauarbeiten	115,6	1,1	-2,0
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)			
Bürogebäude	115,0	0,5	-2,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	115,0	0,4	-2,0
Instandhaltung			
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	123,2	2,8	-1,3
Straßenbau			
Straßenbau	119,2	1,6	-2,1
Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen			
Außenanlagen	119,6	1,7	-2,1

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn in Sachsen-Anhalt auf 31 % gesunken

Auf Basis der Ergebnisse der alle 4 Jahre stattfindenden Verdienststrukturerhebung lag 2018 der Anteil der abhängigen Beschäftigungsverhältnisse auf dem Niedriglohniveau im April bei 31 %, 3 Prozentpunkte unter dem Wert vom April 2014.

Von den 855 000 im April 2018 einbezogenen Beschäftigungsverhältnissen wurden in Sachsen-Anhalt 262 000 unterhalb der bundesweiten Niedriglohnschwelle von 11,05 EUR/h (Bruttostundenverdienst) vergütet. Im April 2014 lag die Vergütung bei 287 000 Beschäftigungsverhältnissen von insgesamt 847 000 unter der für diesen Zeitpunkt ermittelten Niedriglohnschwelle von 10,00 EUR/h. Damit sank der Anteil der von Niedriglohn betroffenen Beschäftigungsverhältnisse in Sachsen-Anhalt von 34 % auf 31 %. Der ab Januar 2015 eingeführte Mindestlohn hatte Einfluss auf diese Entwicklung. Bundesweit veränderte sich der Anteil der vom Niedriglohn betroffenen Beschäftigungsverhältnisse im beobachteten Zeitraum nicht. Sowohl im April 2014 als auch 2018 lag er bei 21 %. Stärkere Rückgänge der Quote der Beschäftigungsverhältnisse unter dem Niedriglohniveau gab es mit 6 Prozentpunkten in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen. In Brandenburg waren es -5 Prozentpunkte. Bundesweit hatte Sachsen-Anhalt im April 2018 den höchsten Anteil, Thüringen (28 %) unter den 5 neuen Flächenländern sowie Baden-Württemberg (17 %) bundesweit den geringsten Anteil an Beschäftigungsverhältnissen unter der Niedriglohnschwelle.

In Sachsen-Anhalt war der Anteil der Beschäftigungsverhältnisse unter dem Niedriglohniveau im April 2018 u. a. in dem Wirtschaftsbereich „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ mit 62 % sehr hoch. Auch in den Bereichen der „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ (49 %) und im „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ (48 %) war der Anteil hoch. Hier gab es auch absolut im April 2018 mit 47 000 viele Beschäftigungsverhältnisse unterhalb der Niedriglohnschwelle. Mit einem Medi-

anverdienst von 9,59 EUR/h und einem durchschnittlichen Verdienst von 10,23 EUR/h lagen die Verdienste im Gastgewerbe Sachsen-Anhalts im April 2018 überwiegend unterhalb der bundesweiten Niedriglohnschwelle von 11,05 EUR/h.

Die Niedriglohngrenze, alle Verdienste darunter gelten als Niedriglohn, orientiert sich an der Definition, die von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) angewandt wird. Die Niedriglohnschwelle liegt bei dem Bruttostundenverdienst, der kleiner als 2/3 des Medianverdienstes ist. Der Medianverdienst wurde über alle in der Verdienststrukturerhebung erfassten abhängigen Beschäftigungsverhältnisse mit Verdienstzahlung, ohne Auszubildende, ermittelt. Der Medianverdienst zeigt den Wert, von dem aus die Hälfte der untersuchten Beschäftigungsverhältnisse weniger und die andere Hälfte mehr verdient. Im Berichtsmonat April 2018 lag der bundesweit ermittelte Medianverdienst bei 16,58 EUR/h, im April 2014 waren es 15,00 EUR/h. Die Niedriglohnschwelle lag somit im April 2018 bei 11,05 EUR/h und im April 2014 bei 10,00 EUR/h. Für Sachsen-Anhalt lag der Median des Bruttostundenverdienstes im April 2018 bei 13,84 EUR/h, der arithmetische Durchschnitt bei 16,21 EUR/h.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste in Sachsen-Anhalt im II. Quartal 2020 um 0,4 % erhöht

Der Bruttomonatsverdienst erreichte einschließlich Sonderzahlungen der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer im II. Quartal 2020 ein Niveau von durchschnittlich 2 902 EUR/Monat. Das war 0,4 % mehr als im II. Quartal des Vorjahres.

Die durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten lag in allen von der Verdienststatistik erfassten Bereichen bedingt durch die Corona-Pandemie unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Im II. Quartal 2020 wurden im Schnitt mit 35,2 h/Woche 4,7 % weniger Stunden als vor einem Jahr geleistet. Bei Vollzeitbeschäftigung sank die durchschnittliche Wochenarbeitszeit um 4,5 % auf 38,1 h/Woche, bei Teilzeitbeschäftigung um 5,0 % auf 28,3 h/Woche.

Am stärksten von Kurzarbeit betroffen war das Gastgewerbe. Hier ging die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten gegenüber dem Vorjahresquartal um 34,8 % auf 22,1 h/Woche. Der erzielte Bruttomonatsverdienst lag mit 1 169 EUR/Monat um 30,3 % unter dem des Vorjahres.

Der Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung war mit einem Rückgang von 26,2 % auf 27,0 h/Woche nach dem Gastgewerbe der am zweitstärksten betroffene Bereich. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst sank gegenüber dem Niveau im II. Quartal 2019 um 20,1 % auf 2 384 EUR/Monat.

Im Produzierenden Gewerbe Sachsen-Anhalts lagen die Verdienstmöglichkeiten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im II. Quartal 2020 bei durchschnittlich 3 172 EUR/Monat, 0,5 % weniger als im Vorjahresquartal. Hier waren 29,6 % der sozialversicherungspflichtig Voll-, Teilzeit oder geringfügig Beschäftigten tätig. Über dem Durchschnittsverdienst innerhalb des Produzierenden Gewerbes lagen die Verdienste in Betrieben der Energieversorgung mit 4 922 EUR/Monat (-0,4 %), gefolgt vom Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit durchschnittlich 4 183 EUR/Monat (-4,2 %). Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg innerhalb des Produzierenden Gewerbes nur im Baugewerbe das durchschnittliche Verdienstniveau um 4,2 % auf 3 114 EUR/Monat.

Innerhalb des Produzierenden Gewerbes waren die meisten Beschäftigten in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes (19,4 %) tätig. Hier lag das durchschnittliche Niveau des Bruttomonatsverdienstes im II. Quartal 2020 bei 3 112 EUR/Monat, 2,1 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Dienstleistungsbereich, hier waren 70,4 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig, lag das durchschnittliche Verdienstniveau über alle Beschäftigungsarten bei 2 788 EUR/Monat, 1,0 % mehr als im II. Quartal des Vorjahres. In Betrieben von durch den Markt bestimmten Dienstleistungen wurde im Bereich der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit 4 724 EUR/Monat der höchste Durchschnitt der Bruttomonatsverdienste gemessen, gefolgt vom Durchschnittsverdienst im Bereich der Information und Kommunikation mit 4 165 EUR/Monat.

Für Vollzeitbeschäftigte wurde im II. Quartal 2020 ein durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst von 3 444 EUR/Monat gemessen, unverändert zum Vorjahresquartal. Als Vollzeitbeschäftigte wurden 66,1 % der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gezählt. Für Teilzeitbeschäftigte mit einem Anteil von 28,0 % an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, waren es durchschnittlich 2 168 EUR/Monat, 0,3 % über dem Vorjahresquartal. Für Geringfügig Beschäftigte, was 5,9 % der Beschäftigten betraf, wurden 317 EUR/Monat gemessen, 1,0 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Von den in der Statistik erfassten vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmern waren 52 % Männer, deren Bruttomonatsverdienst im II. Quartal 2020 durchschnittlich 3 183 EUR/Monat betrug (-0,1 %). Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der Frauen lag bei 2 597 EUR/Monat (+1,0 %). Der Unterschied der monatlichen Durchschnittsverdienste insgesamt erklärt sich aus dem hohen Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen (47,9 %) gegenüber dem Anteil der männlichen Teilzeit-

beschäftigten (9,6 %). Bei Vollzeitbeschäftigung lagen der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der Männer mit 3 484 EUR/Monat (-0,1 %) etwas über dem der Frauen mit 3 365 EUR/Monat (+0,1 %). Teilzeitbeschäftigt verdienten Männer mit 2 149 EUR/Monat (-1,8 %) im II. Quartal 2020 im Durchschnitt weniger als Frauen mit 2 172 EUR/Monat (+0,8 %).

Der Bruttostundenverdienst betrug im II. Quartal 2020 für vollzeitbeschäftigte Männer 21,04 EUR/h, für Frauen 20,37 EUR/h. Bei Teilzeitbeschäftigung lag der Durchschnittsverdienst der Männer bei 18,12 EUR/h und der für Frauen bei 17,55 EUR/h.

Das II. Quartal 2020 war durch Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst. In der Verdienststatistik wurde dies besonders durch die Veränderung der bezahlten wöchentlichen Arbeitsstunden und Bruttomonatsverdienste sichtbar. Die umfassend und zeitnah angepassten Regelungen zur Kurzarbeit zur Minderung der Auswirkungen der Corona-Pandemie hatte Unschärfen bei der Erfassung und Zuordnung verschiedenster Lohnbestandteile zur Folge. Dadurch waren teilweise Aussagen zu den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten und deren Veränderung einschränkt. Nicht vom Arbeitgeber gezahlte Leistungen im Fall von Kurzarbeit sollten in den Angaben nicht eingeschlossen sein.

Gesamtrechnungen

2018 Zunahme des Verfügbaren Einkommens je Einwohnerin bzw. Einwohner in allen kreisfreien Städten und Landkreisen

Das Verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner ist 2018 in allen kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalts gegenüber dem Vorjahr gestiegen, allerdings in unterschiedlicher Höhe. Die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Harz hatten den höchsten Zuwachs. Ihnen standen pro Kopf 553 EUR mehr als 2017 für Konsum und Sparen zur Verfügung. Demgegenüber gab es in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 258 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner die geringste absolute Erhöhung des Verfügbaren Einkommens.

Im Landesdurchschnitt nahm das Pro-Kopf-Einkommen um 394 EUR bzw. 2,1 % gegenüber 2017 zu und betrug 19 528 EUR. In den Kreisen reichte die prozentuale Zunahme von +1,4 % im Altmarkkreis Salzwedel und im Landkreis Börde bis zu +2,9 % im Landkreis Harz.

Die höchsten durchschnittlichen Verfügbaren Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner wurden im Landkreis Börde mit 20 694 EUR und dem Saalekreis mit 20 601 EUR erreicht. Die geringsten Einkommen standen 2018 den Einwohnerinnen und Einwohnern der kreisfreien Städte Halle (Saale) mit 17 828 EUR und Magdeburg mit 18 904 EUR zur Verfügung. Die Werte werden neben den wirtschaftlichen Gegebenheiten einer Region auch von den Pendler- bzw. Pendlerinnenverflechtungen mit dem Umland und der demografischen Struktur beeinflusst.

Grundlage für die Berechnung des Verfügbaren Einkommens ist das Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, das sogenannte Primäreinkommen. Bei einem Landesdurchschnitt von 19 916 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner reichte es 2018 in Sachsen-Anhalt von 17 506 EUR im Landkreis Mansfeld-Südharz bis zu 22 915 EUR im Landkreis Börde. Die Spannweite des Pro-Kopf-Primäreinkommens war damit wesentlich größer als die des Verfügbaren Einkommens.

Das Verfügbare Einkommen ergibt sich aus dem Primäreinkommen, indem einerseits die geleisteten Transfers (z. B. Sozialbeiträge oder Lohn- und Einkommensteuer) abgezogen und andererseits die erhaltenen Sozialtransfers (Renten, Sozialhilfe, Kinder- und Elterngeld u. Ä.) hinzugefügt werden. In 6 Kreisen überstiegen die empfangenen die geleisteten Transfers, so dass das zur Verfügung stehende Einkommen über dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen lag. Die höchste Zunahme im Rahmen dieser Umverteilung verzeichnete dabei mit knapp 1 600 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner der Landkreis Mansfeld-Südharz. In 8 Kreisen wurde das Primäreinkommen durch höhere geleistete als empfangene Transfers reduziert, am deutlichsten im Landkreis Börde mit rund 2 200 EUR pro Kopf. Im Rahmen dieser Umverteilung wurden für die Kreise Sachsen-Anhalts die aus den Primäreinkommen resultierenden höheren Einkommensunterschiede insbesondere durch die empfangenen monetären Sozialleistungen abgemildert. Im Landesmittel lagen pro Kopf die Primäreinkommen knapp 400 EUR über den Verfügbaren Einkommen.

Neben der erstmaligen, noch vorläufigen Berechnung für das Jahr 2018 liegen jetzt auch Ergebnisse nach Revision 2019 für die kreisfreien Städte und Landkreise Sachsen-Anhalts ab dem Jahr 1995 vor.

Tabelle siehe nächste Seite

Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner
in Sachsen-Anhalt 2018

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Primäreinkommen je Einwohner/-in			Verfügbares Einkommen je Einwohner/-in		
	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Zunahme gegenüber dem Vorjahr in EUR	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Zunahme gegenüber dem Vorjahr in EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	19 409	3,7	701	20 043	2,8	550
Halle (Saale), Stadt	18 538	2,6	475	17 828	1,5	258
Magdeburg, Landeshauptstadt	20 398	2,9	584	18 904	2,0	363
Altmarkkreis Salzwedel	21 215	1,9	397	20 083	1,4	269
Anhalt-Bitterfeld	19 422	2,8	536	19 584	2,3	447
Börde	22 915	2,1	471	20 694	1,4	287
Burgenlandkreis	19 171	2,9	545	19 649	2,3	435
Harz	19 977	3,6	695	19 907	2,9	553
Jerichower Land	21 772	2,4	504	20 518	1,8	358
Mansfeld-Südharz	17 506	3,5	586	19 092	2,5	473
Saalekreis	21 814	2,6	546	20 601	2,0	404
Salzlandkreis	18 540	3,1	566	19 095	2,3	421
Stendal	19 165	2,3	433	18 947	1,7	325
Wittenberg	19 845	2,7	519	20 118	2,1	422
Sachsen-Anhalt	19 916	2,8	548	19 528	2,1	394
Kreisfreie Städte	19 458	2,9	554	18 610	1,9	343
Landkreise	20 070	2,8	546	19 839	2,1	415

Und im Übrigen...

... lebten 447 Personen mit amerikanischer Staatsbürgerschaft 2019 in Sachsen-Anhalt

Zwischen Sachsen-Anhalt und den USA gibt es vielfältige Beziehungen. Anlässlich der Präsidentschaftswahl am 3. November wurde mitgeteilt, dass 447 Personen mit amerikanischer Staatsbürgerschaft am 31. Dezember 2019 in Sachsen-Anhalt lebten. Die Geschlechter waren mit 245 Männer und 202 Frauen ähnlich besetzt. Am stärksten waren die Altersgruppen der 25- bis unter 30-Jährigen (63) und der 30- bis unter 35-Jährigen (64) besetzt.

2019 gab es 10 Eheschließungen, bei der ein Teil des Hochzeitpaares die amerikanische Staatsbürgerschaft hatte.

Insgesamt 39 der US-Bürgerinnen und US-Bürger besuchten im Schuljahr 2019/2020 eine Allgemeinbildende Schule, darunter waren 12 Schülerinnen und Schüler an Grundschulen und weitere 15 an Gymnasien. 3 Personen mit amerikanischer Staatsbürgerschaft besuchten eine Berufsfachschule und weitere 57 studierten im Wintersemester 2019/2020 an einer Hochschule in Sachsen-Anhalt.

141 Personen gingen am 31.03.2020 einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, wobei hier der Schwerpunkt im Bereich Erziehung und Unterricht (33) lag.

Wirtschaftliche Beziehungen zwischen Sachsen-Anhalt und den Vereinigten Staaten gab es im Außenhandel. So wurden nach vorläufigen Angaben 2019 insgesamt Waren im Wert von 205 Mill. EUR aus den USA nach Sachsen-Anhalt eingeführt und im Wert von 844 Mill. EUR aus Sachsen-Anhalt nach den USA ausgeführt. Wobei der US-Anteil am Export mit 5,1 % am gesamten Handelsvolumen deutlich höher war als mit 1,1 % am Gesamtimport. Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen (84 Mill. EUR), Pharmazeutische Grundstoffe (77 Mill. EUR) und Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör

(67 Mill. EUR) waren 2019 die Exportschlager Sachsen-Anhalts. Den höchsten Importwert aus den USA erreichten Chemische Erzeugnisse (43 Mill. EUR), Kunststoffe (21 Mill. EUR) und Pharmazeutische Erzeugnisse (12 Mill. EUR).

Sachsen-Anhalt war in den letzten Jahren auch immer wieder Reiseziel vieler Menschen aus den Vereinigten Staaten. 2019 konnten von US-Bürgerinnen und US-Bürgern insgesamt 9 614 Ankünfte und 18 047 Übernachtungen verzeichnet werden. Im Reformationsjubiläumsjahr 2017 konnten sogar 17 334 Ankünfte und 35 504 Übernachtungen verbucht werden.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte für die Schulen auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

... sind geförderte Infrastrukturinvestitionen um knapp 60 % in den letzten 20 Jahren gesunken

Die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) ist das zentrale regionalpolitische Instrument Deutschlands. Die Förderung des Ausbaus der Infrastruktur wirtschaftsschwacher Regionen soll die Voraussetzungen für die Ansiedlung von Unternehmen verbessern und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit stärken. In Sachsen-Anhalt ist der Förderbetrag je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner auf 52 570 EUR und damit um 58,9 % seit 1999 gesunken.

Nach den für 2019 vorliegenden Zahlen war der Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit 364 844 EUR je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner einsamer Spitzenreiter. Die Landeshauptstadt Magdeburg mit 186 757 EUR und der Burgenlandkreis mit 31 271 EUR je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner folgten auf Platz 2 und 3. Das Schlusslicht mit 9 507 EUR war die Stadt Halle (Saale).

In 6 Landkreisen und der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau wurden 2019 keine Zuschüsse für Infrastrukturinvestitionen der Gebietskörperschaften oder Zweckverbände beantragt.

Der Zwanzigjahresvergleich zeigt, dass in der Stadt Halle (Saale) und den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Harz, und dem Salzlandkreis ein Anstieg des Förderbetrags um 18 bis 35 % stattfand. Hingegen der Förderbetrag im Landkreis Wittenberg um knapp 108 % und in der Landeshauptstadt Magdeburg um knapp 460 % anstieg.

Zahlenspiegel - Landesübersichten31

01 Bevölkerung	32
02 Erwerbstätigkeit	32
03 Bautätigkeit.....	34
04 Landwirtschaft.....	36
05 Produzierendes Gewerbe	38
06 Handel	42
07 Gastgewerbe.....	42
08 Tourismus.....	42
09 Verkehr	44
10 Außenhandel	44
11 Gewerbeanzeigen	46
12 Insolvenzen	46
13 Handwerk.....	48
14 Preise	48
15 Finanzen	48
16 Verdienste.....	50
17 Soziales.....	54

Zahlenspiegel - Kreistabellen56

Bevölkerung.....	56
Arbeitslose.....	59
Arbeitslosenquote	60
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	61
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	62
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	63
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	64
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	65
Gewerbeanzeigen.....	66
Insolvenzverfahren	67

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2019	2020	2019	
				01.01. - 31.07.		Juli	August
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 194 782	2 199 227	2 185 883	2 199 227	2 198 077
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 079 862	1 082 116	1 075 352	1 082 116	1 081 566
0103	Frauen	Anzahl	1 114 920	1 117 111	1 110 531	1 117 111	1 116 511
0104	Deutsche	Anzahl	2 083 117	2 089 384	2 072 986	2 089 384	2 088 187
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	111 665	109 843	112 897	109 843	109 890
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 201 552	2 203 774	2 190 333	2 199 758	2 198 652
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-13 539	-9 094	-8 899	-1 061	-1 150
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 217	5 573	4 814	1 322	1 508
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 546	2 109	1 889	317	277
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 618	9 589	9 199	1 545	1 530
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 299	19 133	19 077	2 594	2 498
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	37	20	35	2	3
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-15 681	-9 544	-9 878	-1 049	-968
Wanderungen^{2, 5}							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	57 852	31 366	26 513	5 293	5 223
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 817	15 714	11 888	2 402	2 204
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	28 306	15 800	12 064	2 355	2 295
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 424	30 598	25 494	5 309	5 387
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	22 602	13 197	10 228	2 067	2 031
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	25 234	14 190	11 181	2 360	2 301
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 672	29 302	27 925	5 070	5 016
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	2 428	768	1 019	-16	-164

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 08/2020 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.07.2020

⁵ Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2019
			30.06.2018	30.06.2019	31.03.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 074	799 399	796 865
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	392 465	391 615	391 535
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	29 833	34 134	32 687
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	237 722	240 948	238 732
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	188 533	190 624	189 463
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 180	14 790	14 643
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 579	223 114	222 737
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 539	175 424	174 499
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 699	127 307	126 420
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	257 077	258 761	258 565

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler
Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2019				2020							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2 197 438	2 197 507	2 196 389	2 194 782	2 193 728	2 192 465	2 190 795	2 189 438	2 188 075	2 186 684	2 185 883	0101 *
1 081 323	1 081 293	1 080 711	1 079 862	1 079 371	1 078 823	1 078 033	1 077 314	1 076 590	1 075 730	1 075 352	0102
1 116 115	1 116 214	1 115 678	1 114 920	1 114 357	1 113 642	1 112 762	1 112 124	1 111 485	1 110 954	1 110 531	0103
2 086 826	2 085 984	2 084 763	2 083 117	2 081 418	2 079 704	2 078 012	2 076 713	2 075 439	2 074 169	2 072 986	0104
110 612	111 523	111 626	111 665	112 310	112 761	112 783	112 725	112 636	112 515	112 897	0105
2 197 758	2 197 473	2 196 948	2 195 586	2 194 255	2 193 097	2 191 630	2 190 117	2 188 757	2 187 380	2 186 284	0106
-639	69	-1 118	-1 607	-1 054	-1 263	-1 670	-1 357	-1 363	-1 391	-801	0107
1 359	751	461	565	241	593	427	426	934	1 047	1 146	0108 *
289	304	299	268	278	241	241	263	199	376	291	0109
1 460	1 398	1 294	1 347	1 331	1 247	1 216	1 293	1 340	1 372	1 400	0110 *
2 484	2 636	2 662	2 886	2 925	2 814	2 945	2 665	2 587	2 565	2 576	0111 *
3	2	4	5	3	7	4	5	3	6	7	0112 *
-1 024	-1 238	-1 368	-1 539	-1 594	-1 567	-1 729	-1 372	-1 247	-1 193	-1 176	0113 *
5 810	6 858	4 480	4 115	4 707	4 183	3 207	2 668	3 062	3 830	4 856	0114 *
2 875	2 889	1 992	2 143	2 397	2 146	1 617	940	1 053	1 625	2 110	0115 *
3 004	3 116	2 094	1 997	2 451	2 198	1 634	930	1 092	1 626	2 133	0116
5 392	5 613	4 184	4 250	4 181	3 884	3 125	2 640	3 178	4 024	4 462	0117 *
1 997	1 748	1 729	1 900	1 744	1 657	1 341	936	1 193	1 700	1 657	0118 *
2 289	2 289	2 041	2 124	1 828	1 823	1 566	1 070	1 277	1 820	1 797	0119
4 468	4 712	4 276	3 898	4 331	3 997	3 056	3 298	4 183	4 265	4 795	0120 *
418	1 245	296	-135	526	299	82	28	-116	-194	394	0121 *

2019			2020		Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.		
799 399	809 328	801 387	797 520		0201 *
391 615	395 645	394 099	391 807		0202 *
34 134	35 587	35 127	36 018		0203 *
240 948	243 756	243 977	243 686		0204 *
190 624	192 956	193 303	193 041		0205 *
14 790	14 919	13 966	14 403		0206 *
223 114	225 501	222 158	221 352		0207 *
175 424	177 729	176 325	175 632		0208 *
127 307	128 130	125 873	124 020		0209 *
258 761	263 045	263 060	262 109		0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	88 106	80 608	75 760	74 898
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	39 135	35 352	33 749	33 349
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,1	6,7	6,7
* 0214	und zwar Frauen	%	7,3	6,7	6,4	6,3
* 0215	Männer	%	8,1	7,5	7,0	7,0
* 0216	Ausländer/-innen	%	23,2	21,5	20,7	20,3
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,1	8,7	8,9	8,2
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 208	4 021	2 363	2 786
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	19 541	20 104	20 712	20 498
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	4 686	4 534	4 402	4 736
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	7 406	8 089	9 162	8 987

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	382	386	416	432
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	381	416	613	466
0303	Wohnfläche	100 m ²	441	477	664	558
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 714	126 850	166 241	128 000
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 644	1 759	2 460	2 001
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	203	209	233	250
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	191	197	210	243
0308	Wohnungen	Anzahl	315	343	490	315
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	187	194	278	197
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	358	382	539	392
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	49 538	54 468	73 397	54 559
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	46	43	32	56
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	379	533	759	242
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	485	574	543	324
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	37 662	36 712	69 628	28 706

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
74 400	77 735	85 125	83 601	79 771	87 897	91 618	90 556	89 621	90 698	86 219	0211 *
32 640	33 448	35 784	34 942	33 572	37 349	39 264	38 978	38 669	39 651	37 331	0212 *
6,6	6,9	7,6	7,4	7,1	7,8	8,2	8,1	8,0	8,1	7,7	0213 *
6,2	6,4	6,8	6,6	6,4	7,1	7,5	7,5	7,4	7,6	7,1	0214 *
7,0	7,4	8,3	8,1	7,7	8,5	8,9	8,7	8,6	8,6	8,3	0215 *
19,8	20,5	22,6	22,4	21,5	24,0	22,9	23,0	22,6	22,8	21,9	0216 *
7,8	7,9	8,6	8,9	8,6	9,7	9,9	9,8	10,1	11,7	10,2	0217 *
2 549	5 409	9 429	11 186	57 168	...	...	...	...	...	...	0218 *
20 252	17 920	17 432	18 116	19 488	18 685	17 905	19 200	19 203	18 982	19 017	0219 *
4 625	4 569	4 423	4 316	4 343	3 950	3 769	3 757	3 586	3 286	3 338	0220
8 483	6 882	6 376	6 550	7 010	6 107	6 038	7 034	7 391	7 471	7 612	0221

2019			2020								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
313	433	384	347	276	383	404	367	461	609	495	0301
539	437	451	340	233	542	654	323	523	559	709	0302 *
502	539	463	359	302	485	692	410	574	720	685	0303
114 463	116 104	200 461	183 918	95 094	133 658	306 274	128 391	165 092	195 977	164 312	0304
1 987	1 925	1 729	1 361	1 265	1 970	2 559	1 527	2 128	2 855	2 691	0305 *
180	215	206	173	146	211	220	199	234	348	270	0306 *
159	199	195	164	143	197	206	188	212	333	252	0307 *
479	437	319	253	169	418	567	313	420	484	518	0308
217	205	178	144	113	205	267	183	232	300	258	0309 *
436	432	360	277	221	418	565	364	468	605	480	0310 *
63 242	52 867	57 475	41 820	33 536	60 028	68 780	58 234	64 948	88 500	84 149	0311 *
30	43	53	46	28	33	57	48	48	53	52	0312 *
199	234	236	2 304	280	177	3 454	129	883	1 148	747	0313 *
270	302	361	1 782	359	277	2 930	238	606	950	687	0314 *
30 710	30 619	39 736	111 518	36 363	31 979	186 734	49 456	62 940	64 628	42 935	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015		2016
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	352 729	350 691	349 288	345 810
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	127 028	127 394	125 738	124 138
0403	Schweine	Anzahl	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066
0404	darunter Sauen	Anzahl	152 129	134 577	134 257	140 163
0405	Schafe	Anzahl	73 960	.	76 612	.

¹ repräsentative Befragung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	326	184	183	213
0407	darunter Kälber	Anzahl	14	6	5	3
0408	Jungrinder	Anzahl	11	12	11	16
0409	Schweine	Anzahl	411 116	385 489	377 988	433 455
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	38 793	36 424	35 468	41 152
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	96	57	58	66
* 0412	darunter Kälber	t	2	1	0	0
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	2
* 0414	Schweine	t	38 681	36 356	35 399	41 074
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eiererzeugung ²	1 000	45 631	46 164	45 637	47 966
0417	Eiererzeugung je Henne ²	Stück	25	26	25	27

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2016		2017		2018		2019		2020	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai		
340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	0401	
119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	0402	
1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	0403	
142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	0404	
74 614	.	68 307	.	69 765	.	67 300 ¹	.	0405	

2019		2020 ³									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
280	223	223	199	190	142	160	169	146	159	180	0406
10	7	7	5	7	11	12	7	9	11	13	0407
17	18	20	14	17	12	9	9	9	8	13	0408
429 903	368 263	446 293	373 996	428 267	395 416	397 341	414 444	452 090	413 572	410 035	0409
41 019	34 797	43 198	35 502	40 553	37 424	37 750	39 214	43 163	40 099	39 522	0410 *
89	68	68	63	61	41	49	52	44	50	54	0411 *
1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	0412 *
2	2	3	2	2	2	1	1	1	1	2	0413 *
40 918	34 724	43 116	35 429	40 484	37 371	37 692	39 153	43 111	40 038	39 458	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
44 709	47 173	47 546	51 911	57 267	51 134	51 858	53 061	55 678	56 242	...	0416 *
24	27	24	24	27	25	25	24	25	25	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	673	665	668	668
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 035	112 168	112 731	113 126
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 114	14 983	14 975	15 199
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	349,2	357,8	339,1	341,8
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 273,9	3 259,6	3 212,8	3 324,0
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 110,0	2 043,1	1 995,6	2 059,3
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	441,0	451,3	464,3	486,0
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	32,0	35,4	37,5	39,4
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	690,8	729,8	715,4	739,3
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 010,1	1 028,2	1 013,4	1 053,0
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	113,5	108,3	102,9	112,2
0512	davon Inland	2015 = 100	105,9	101,0	98,6	94,9
0513	Ausland	2015 = 100	123,8	118,2	108,8	135,4

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	127	126	126	125
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 711	7 651	7 661	7 685
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	980	978	977	990
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	31,9	32,4	29,1	29,6
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	848	663	491	476
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	777	610	446	438
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	252	244	147	177
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	56	57	52	47
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	1 980	1 996	1 938	1 938
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	704	523	407	370

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2019			2020								Lfd Nr
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
666	666	666	657	657	657	667	667	667	666	666	0501 *
112 596	112 405	111 924	111 303	111 085	110 982	111 129	110 477	110 212	109 896	110 294	0502 *
15 171	15 276	13 009	15 227	14 672	15 286	13 624	13 113	14 145	14 528	13 520	0503 *
365,0	422,6	355,3	353,5	341,9	363,7	350,6	341,9	356,9	345,4	332,8	0504 *
3 366,6	3 276,1	3 119,2	3 211,7	3 082,9	3 285,5	2 620,1	2 568,2	2 988,2	2 985,2	2 798,1	0505 *
2 062,4	1 971,6	1 830,6	1 959,4	1 904,6	1 956,8	1 549,2	1 549,0	1 753,4	1 782,4	1 673,8	0506
471,8	463,9	462,8	403,7	408,7	434,1	333,3	329,6	461,4	434,0	391,2	0507
42,1	38,3	27,9	36,5	39,0	40,2	33,0	28,0	38,1	33,8	36,3	0508
790,3	802,3	797,8	812,1	730,6	854,4	704,7	661,6	735,3	735,0	696,7	0509
1 062,4	988,0	983,1	955,2	970,0	980,5	782,5	784,6	947,6	895,1	823,9	0510 *
123,0	121,5	113,1	116,3	103,3	109,7	75,4	77,6	93,0	98,0	85,3	0511
109,2	128,5	108,9	114,6	90,0	103,1	73,2	70,0	89,1	94,0	79,8	0512
141,5	112,1	118,7	118,5	121,2	118,4	78,2	87,9	98,3	103,3	92,7	0513

2019			2020								Lfd Nr
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
125	125	125	124	124	124	124	124	124	123	123	0514 *
7 692	7 703	7 668	7 613	7 607	7 587	7 573	7 565	7 581	7 574	7 673	0515 *
974	1 017	835	1 024	973	1 051	973	905	990	1 009	903	0516 *
33,9	50,9	31,1	29,3	29,1	29,8	33,5	33,1	30,4	32,4	29,9	0517 *
623	802	676	750	638	669	523	510	433	502	521	0518 *
575	743	626	696	593	621	482	467	395	460	477	0519
226	318	314	351	301	318	220	198	137	176	182	0520
58	59	63	64	63	65	60	64	63	62	58	0521
1 938	1 993	1 996	1 999	2 005	2 032	2 030	2 032	2 033	2 034	2 034	0522
482	590	514	576	472	502	405	404	352	408	411	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
Noch 05 Produzierendes Gewerbe						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	320	316	315	315
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 959	17 204	17 387	17 487
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 712	1 727	1 935	1 930
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	224	221	235	254
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	861	862	942	908
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	627	645	758	769
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	49,6	52,5	53,9	52,5
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	205,8	230,0	254,1	266,6
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	29,6	35,0	31,0	34,7
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	96,8	110,0	124,4	125,2
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	79,4	85,1	98,7	106,7
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	139,8	147,8	146,1	156,6
0537	davon Hochbau	2015 = 100	106,6	125,6	111,8	135,6
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	114,2	141,3	114,8	138,7
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	105,0	113,0	112,4	128,4
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	94,8	130,0	103,1	151,0
0541	Tiefbau	2015 = 100	160,7	161,8	167,7	169,8
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	215,6	214,8	260,9	234,0
0543	Straßenbau	2015 = 100	128,4	129,9	104,5	131,9

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
Baugewerbe					
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³					
0544	Betriebe	Anzahl	224	211	211
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 267	10 068	10 040
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 211	3 133	3 161
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	78,6	80,7	80,4
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	328,8	315,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2019			2020								Lfd. Nr.	
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August		
314	314	314	317	315	315	314	314	314	314	314	314	0524
17 420	17 341	17 157	17 080	17 011	17 138	17 128	17 085	17 178	17 191	17 330	17 330	0525 *
1 908	1 877	1 325	1 266	1 363	1 662	1 738	1 727	1 922	1 981	1 828	1 828	0526 *
249	234	165	181	193	235	231	219	252	259	236	236	0527 *
919	928	675	680	723	835	847	897	975	986	909	909	0528 *
741	715	485	404	447	591	660	611	694	736	683	683	0529 *
56,0	61,9	52,8	47,8	45,0	49,0	53,1	52,1	56,4	57,8	53,7	53,7	0530 *
276,8	322,7	274,8	118,0	147,0	198,4	191,6	212,6	243,7	232,8	233,5	233,5	0532 *
32,8	64,9	50,6	18,7	23,5	28,7	29,6	27,0	32,5	33,3	44,8	44,8	0533 *
135,6	140,2	131,7	59,6	71,0	99,2	88,6	109,4	116,1	112,2	95,7	95,7	0534 *
108,3	117,6	92,5	39,7	52,5	70,6	73,4	76,2	95,1	87,2	92,9	92,9	0535 *
147,8	137,5	167,2	87,6	105,5	154,4	129,5	117,9	150,6	158,5	101,5	101,5	0536
124,5	129,2	144,7	84,1	108,5	138,9	116,3	83,3	131,2	98,4	87,3	87,3	0537
147,6	185,2	151,0	82,4	120,3	129,4	92,8	79,3	139,5	100,1	98,5	98,5	0538
125,6	101,6	98,1	78,0	104,1	113,2	141,1	93,9	115,9	92,4	78,9	78,9	0539
70,9	92,2	273,8	106,3	96,4	237,9	91,2	59,6	160,0	113,2	88,5	88,5	0540
162,4	142,8	181,3	89,9	103,6	164,1	137,8	139,7	162,8	196,3	110,5	110,5	0541
205,0	219,9	322,9	121,2	120,2	161,6	101,9	128,5	152,8	255,8	114,9	114,9	0542
134,6	82,9	62,6	63,1	93,3	169,5	196,1	160,5	169,7	139,4	107,8	107,8	0543

2019		2020		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
	211	211	224	0544
10 199		10 013	10 337	0545 *
3 252		3 084	3 175	0546 *
80,7		85,3	83,0	0547 *
353,9		386,0	285,8	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,6	102,1	101,6
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,3	108,1	110,0	110,1
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,6	102,2	104,4	105,4
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	105,3	105,0	105,4
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,9	114,0	113,5	109,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,2	109,4	109,0	104,3
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,5	106,3	106,9	107,4
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	117,2	127,7	124,9	124,5
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	120,8	118,0	117,9

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,1	105,4	109,6	109,8
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	112,7	118,8	130,8	137,1
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	105,9	109,1	120,0	124,6

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	08 Tourismus²					
0801	Betriebe	Anzahl	1 161	1 171	1 180	1 180
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	70 002	72 015	78 609	78 130
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,5	33,1	38,2	37,2
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	286 057	300 308	385 764	378 719
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 615	22 635	36 541	28 063
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	686 242	720 432	930 818	864 996
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 340	48 244	79 916	57 275
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,4	2,3

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2019			2020								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
101,4	101,3	100,8	100,5	100,6	100,8	100,3	100,0	99,9	100,9	...	0601 *
113,2	107,5	98,7	99,4	96,6	96,8	75,8	79,1	92,0	94,2	...	0602 *
108,3	103,3	95,3	93,0	93,8	95,9	78,6	85,8	96,9	96,7	...	0603 *
105,4	105,7	105,6	104,4	104,7	105,3	105,6	105,7	105,7	105,6	105,8	0604 *
114,5	123,0	126,5	107,6	107,9	118,7	113,9	120,8	118,9	123,7	116,9	0605 *
109,4	117,6	121,0	102,8	102,7	112,6	107,5	114,3	112,7	117,1	110,8	0606 *
107,4	107,3	106,9	106,2	105,9	105,9	104,8	104,2	104,0	103,3	...	0607 *
130,8	134,1	116,3	119,4	116,8	109,9	80,2	100,1	117,4	143,0	...	0608 *
123,6	126,1	109,0	112,0	109,2	102,8	75,0	93,4	109,7	132,0	...	0609 *

2019			2020								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
108,0	105,7	106,0	103,0	104,7	98,2	83,3	86,9	91,6	95,4	96,6	0701 *
127,5	114,8	126,9	92,2	94,7	65,4	29,0	52,0	86,6	117,0	125,7	0702 *
115,9	104,6	115,9	84,1	86,2	59,5	26,3	47,0	78,3	101,8	109,5	0703 *

2019			2020								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 178	1 180	1 179	1 173	1 163	1 163	1 162	1 162	1 158	1 161	1 160	0801
75 092	66 220	66 141	65 509	65 203	65 980	49 554	69 567	74 164	75 901	76 718	0802
36,6	30,0	28,0	22,0	27,9	17,6	8,2	13,3	26,0	37,4	39,4	0803
340 385	258 608	237 127	182 970	207 137	111 695	26 816	83 475	225 175	327 939	357 552	0804 *
19 031	17 345	13 196	12 609	14 190	5 772	1 441	2 754	7 910	22 287	19 089	0805 *
842 166	586 704	565 479	440 442	527 964	314 147	118 197	246 416	571 828	878 262	935 699	0806 *
44 384	40 197	30 687	29 873	31 405	18 092	8 722	11 739	23 111	56 153	46 160	0807 *
2,5	2,3	2,4	2,4	2,5	2,8	4,4	3,0	2,5	2,7	2,6	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	815	801	873	952
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	663	659	740	824
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	152	143	133	128
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	870	851	948	1 048
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	16	16
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	859	839	932	1 032
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	193	191	220	248
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 044	6 129	6 637	5 209
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 791	4 852	5 310	4 182
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	692	712	773	573
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	471	411	479
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	184	172	133	167
* 0913	Güterversand	1 000 t	292	299	278	312

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Veröffentlichungen von Neuzulassungen nach Bundesländern und Fahrzeugklassen für Monat März 2020 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,0	1 384,1	1 406,8	1 449,6
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	145,1	156,5	158,9	159,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 210,5	1 160,1	1 187,6	1 219,4
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	50,3	40,8	33,6	42,4
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	170,5	158,8	175,5	158,6
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	989,8	960,4	978,5	1 018,4
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	470,7	394,8	381,4	399,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	519,1	565,6	597,0	619,0
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 088,3	1 077,0	1 094,7	1 146,8
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	970,5	952,7	965,1	1 024,8
* 1011	Afrika	Mill. EUR	25,0	26,0	23,2	26,6
* 1012	Amerika	Mill. EUR	104,2	114,6	129,1	109,7
* 1013	Asien	Mill. EUR	154,9	159,7	153,4	161,0
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	6,8	6,3	5,5

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2019			2020								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
847	755	782	652	578	581	569	676	796	821	758	0901 *
711	619	607	516	455	466	465	561	661	690	625	0902 *
136	136	175	136	123	115	104	115	135	131	133	0903
892	813	806	691	583	578	595	689	835	898	823	0904
14	7	6	9	8	4	8	7	16	7	17	0905 *
878	806	800	682	575	574	587	682	819	891	806	0906 *
216	150	190	158	111	119	125	157	186	225	208	0907
5 654	5 971	5 975	4 869	4 959	5 260	3 056	3 910	5 677	6 939	5 272	0908 *
4 554	4 845	4 904	3 966	3 882	3 824	2 008	2 828	4 094	5 391	3 957	0909 *
665	779	806	532	542	607	442	424	709	641	586	0910 *
509	522	456	529	568	613	398	552	517	504	...	0911
157	180	169	161	169	196	95	168	172	133	...	0912 *
352	341	287	367	399	417	304	384	345	371	...	0913 *

2019			2020								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 471,6	1 423,4	1 223,0	1 388,8	1 388,0	1 443,5	1 160,0	1 110,8	1 363,3	1 329,4	1 304,7	1001 *
163,9	177,0	166,4	166,8	162,3	167,8	161,6	163,9	164,8	190,6	174,6	1002 *
1 234,6	1 177,1	999,8	1 153,8	1 156,9	1 208,5	954,3	898,1	1 138,8	1 077,3	1 073,0	1003 *
44,6	37,1	33,7	41,4	45,8	34,0	17,8	19,1	23,4	34,6	37,1	1004 *
174,3	169,7	142,2	153,1	166,1	137,1	100,8	97,7	110,6	134,1	113,0	1005 *
1 015,7	970,3	823,9	959,3	945,0	1 037,4	835,7	781,2	1 004,7	908,7	922,9	1006 *
413,8	400,3	306,1	372,9	392,4	408,5	319,2	289,3	352,3	319,2	351,4	1007 *
601,9	570,0	517,9	586,5	552,6	628,9	516,5	491,9	652,4	589,5	571,5	1008 *
1 154,7	1 130,8	942,6	1 100,6	1 099,2	1 143,3	899,2	856,5	1 092,9	1 044,1	1 045,3	1009 *
1 011,0	994,3	841,0	983,4	885,4	908,7	717,8	703,7	912,4	850,3	860,5	1010 *
18,7	23,0	18,5	19,8	25,2	33,3	18,6	32,6	27,7	22,3	21,9	1011 *
107,4	104,4	99,3	95,2	118,6	109,3	75,8	64,7	81,7	99,7	86,6	1012 *
184,9	160,1	155,8	164,4	139,2	149,8	161,0	152,3	154,6	157,0	144,6	1013 *
5,8	5,1	6,7	8,9	5,8	7,8	5,4	4,7	6,3	6,3	6,4	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 596,9	1 529,2	1 526,3	1 565,0
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	132,2	120,3	116,2	123,3
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,1	1 275,1	1 289,2	1 305,7
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	402,9	347,7	390,8	321,6
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	182,7	166,5	178,5	176,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	804,5	760,9	719,9	807,2
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	255,8	222,5	216,9	229,4
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	548,7	538,4	503,0	577,8
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 311,8	1 264,3	1 275,4	1 249,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	820,0	827,8	792,0	821,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	6,3	4,5	6,5
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,4	31,6	31,2	30,2
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,0	223,9	212,3	275,7
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,4	3,1	3,0	3,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	897	910	938	857
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	36	33	37
1103	Baugewerbe	Anzahl	90	97	89	95
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	283	296	254
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	32	33	38	25
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	21	22	21	26
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	434	439	461	420
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 100	1 005	857	945
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	39	32	26
1110	Baugewerbe	Anzahl	137	122	108	106
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	339	286	334
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	27	24	20	30
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	18	19	14	21
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	509	461	397	428

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	284	283	279	278
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	40	38	29	38
* 1203	Verbraucher	Anzahl	192	196	200	197
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	48	45	47	42
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	4	3	1
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	84,2	50,6	12,3	46,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2019			2020								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 514,6	1 488,0	1 286,0	1 389,8	1 450,4	1 469,4	1 270,7	1 100,6	1 251,3	1 355,4	1 218,8	1015 *
131,2	112,1	113,7	110,9	118,7	117,4	121,3	112,2	121,3	113,4	119,8	1016 *
1 242,3	1 238,3	1 050,7	1 158,0	1 205,1	1 229,2	1 055,3	888,2	1 010,7	1 122,4	986,9	1017 *
317,6	346,8	311,6	316,3	327,4	306,0	210,3	89,5	166,7	234,3	169,0	1018 *
147,5	166,4	100,4	135,6	153,5	152,4	131,0	143,9	139,9	137,6	117,1	1019 *
777,3	725,1	638,7	706,1	724,3	770,8	714,0	654,8	704,1	750,5	700,8	1020 *
224,9	214,1	165,8	205,3	201,7	211,9	177,0	182,7	167,3	169,8	191,6	1021 *
552,3	511,0	472,9	500,8	522,6	558,8	537,0	472,1	536,9	580,6	509,2	1022 *
1 264,4	1 271,9	1 068,8	1 140,8	1 228,7	1 198,7	1 014,9	875,6	1 023,7	1 062,9	997,0	1023 *
849,2	832,8	706,1	744,0	802,6	777,1	718,6	715,9	785,6	747,0	749,0	1024 *
5,6	3,7	7,6	4,1	3,7	6,1	7,1	8,7	8,1	6,5	4,8	1025 *
29,7	28,2	35,0	31,2	31,3	34,3	25,9	31,3	20,6	23,0	24,4	1026 *
211,8	181,2	172,1	210,6	184,0	226,8	219,4	182,8	196,4	259,2	190,0	1027 *
3,0	2,9	2,5	3,1	2,7	3,5	3,4	2,2	2,4	3,8	2,5	1028 *

2019			2020								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
771	799	976	1 181	847	703	491	701	864	859	747	1101 *
33	29	33	36	33	26	25	27	19	19	25	1102
76	74	129	145	74	71	50	59	62	83	83	1103
241	242	311	363	272	218	150	241	288	275	237	1104
32	31	26	50	41	33	26	42	44	49	35	1105
25	25	20	38	33	23	15	17	29	17	29	1106
364	398	457	549	394	332	225	315	422	416	338	1107
812	963	1 450	1 253	906	842	549	617	777	807	663	1108 *
34	25	56	54	41	36	10	27	31	26	23	1109
105	102	194	152	91	96	68	67	96	113	62	1110
272	326	480	432	308	270	163	206	257	265	209	1111
25	24	29	34	33	34	14	16	19	32	28	1112
18	26	26	31	21	13	19	10	17	12	10	1113
358	460	665	550	412	393	275	291	357	359	331	1114

2019			2020								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
267	250	234	290	262	262	245	240	211	213	120	1201 *
35	36	49	40	36	44	43	28	31	30	19	1202 *
184	168	154	216	180	167	160	165	154	137	71	1203 *
42	42	26	31	45	46	39	45	23	45	27	1204 *
6	4	5	3	1	5	3	2	3	1	3	1205 *
21,3	123,8	77,3	26,3	47,2	25,1	36,1	21,3	23,3	23,0	7,5	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,5	93,9	93,6
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	108,8	113,6	114,1

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	103,4	104,9	105,5	105,7
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,9	104,2	104,4	104,4
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	102,5	103,8	104,0	104,0
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	98,4	101,7	101,2	101,5

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	108,3	113,6	114,0
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	108,3	113,4	113,8
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	108,2	113,8	114,3
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	109,0	114,9	115,5
1409	Straßenbau	2015 = 100	110,1	116,8	117,3

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
					2. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 338,4	6 423,4	1 672,4
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 183,8	6 390,3	1 506,2

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2019		2020		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr ¹	
94,9	93,1	92,3	91,4	1301 *
118,5	126,3	100,7	106,5	1302 *

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
104,9	105,4	104,6	105,1	105,4	105,8	105,7	106,2	105,7	105,4	105,2	1401 *
104,6	104,6	104,6	105,0	105,0	105,2	105,3	105,3	105,2	105,3	105,3	1402
104,2	104,2	104,2	104,7	104,7	104,7	104,9	104,9	104,9	105,0	105,0	1403 *
101,5	101,5	101,4	100,2	99,8	98,9	97,7	97,2	95,4	95,0	94,4	1404

2019		2020			Lfd. Nr.
November	Februar	Mai	August		
115,0	116,5	117,2	114,8	1405 *	
114,6	115,7	116,2	113,9	1406	
115,3	117,1	117,9	115,6	1407	
116,7	118,3	119,3	116,8	1408	
118,7	120,2	121,7	119,2	1409	

2019		2020		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 445,7	1 973,5	1 320,7	1 881,0	1501
1 593,3	1 845,5	1 530,5	1 564,7	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 158	3 258	3 258
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 174	3 271	3 268
* 1603	weiblich	EUR	3 129	3 233	3 240
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 010	6 179	6 210
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 857	3 973	3 969
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 742	2 829	2 827
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 288	2 318	2 329
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelehrte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 027	2 076	2 073
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 051	3 118	3 124
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 840	3 887	3 871
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 050	3 090	3 094
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 402	4 513	4 606
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 975	3 021	3 015
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 843	2 999	3 005
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 227	3 353	3 351
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 647	2 820	2 812
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 604	2 704	2 694
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 057	2 093	2 095
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 899	4 082	4 089
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 748	3 998	4 043
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 518	3 634	3 646
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 504	3 517	3 515
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 352)	/	(2 447)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 723	3 864	3 855
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 529	4 684	4 726
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 695	3 810	3 793
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 977	3 201	3 198
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 813)	(2 922)	(2 899)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 371	3 468	3 443
1630	und zwar männlich	EUR	3 396	3 494	3 486
1631	weiblich	EUR	3 325	3 419	3 360
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 323	3 364	3 379
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 313	4 352	4 439
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 340	3 335	3 370
1635	Energieversorgung	EUR	4 943	5 088	(5 062)
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 215	3 229	3 146
1637	Baugewerbe	EUR	3 022	3 205	3 187
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 401	3 540	3 486
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 812	3 003	3 003
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 738	2 838	2 814
1641	Gastgewerbe	EUR	2 126	2 142	2 114
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 211	4 427	(4 542)
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 360	4 676	5 070
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 923)	(4 032)	3 931
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 788	3 821	(3 820)
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 478)	/	(2 557)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 872	4 019	3 873
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 706	4 872	4 741
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 881	4 004	3 903
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 109	3 367	3 352
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 958)	(3 062)	(2 934)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019		2020		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 284	3 300	3 330	3 259	1601 *
3 301	3 319	3 346	3 267	1602 *
3 250	3 264	3 298	3 244	1603 *
6 235	6 230	6 313	6 303	1604 *
4 022	4 019	4 077	4 012	1605 *
2 855	2 869	2 859	2 785	1606 *
2 334	2 340	2 339	2 267	1607 *
2 055	2 120	2 082	1 980	1608 *
3 126	3 160	3 158	3 097	1609 *
3 914	3 927	3 946	3 672	1610 *
3 078	3 134	3 156	3 029	1611 *
4 449	4 532	(4 508)	(4 543)	1612 *
3 055	3 064	3 108	3 028	1613 *
3 063	3 043	2 984	3 098	1614 *
3 393	3 396	3 445	3 370	1615 *
2 873	2 829	(3 145)	(2 899)	1616 *
2 734	2 778	2 691	2 647	1617 *
2 080	2 133	2 033	(1 381)	1618 *
4 063	4 140	4 259	4 208	1619 *
3 974	4 046	4 216	4 239	1620 *
(3 636)	3 759	(3 835)	(3 807)	1621 *
(3 461)	3 596	3 713	3 680	1622 *
(2 518)	(2 487)	2 334	2 270	1623 *
3 961	3 880	3 934	3 949	1624 *
4 755	4 687	4 877	4 872	1625 *
3 863	3 873	3 893	3 968	1626 *
3 106	3 221	3 271	2 609	1627 *
(2 993)	(2 921)	(2 795)	2 752	1628 *
3 359	3 794	3 421	3 444	1629
3 391	3 795	3 448	3 484	1630
3 297	3 791	3 366	3 365	1631
3 221	3 690	3 258	3 346	1632
4 041	5 056	3 986	4 243	1633
3 161	3 651	3 251	3 279	1634
4 688	6 049	(4 622)	(5 088)	1635
3 162	3 604	3 270	3 121	1636
3 170	3 452	3 090	3 317	1637
3 454	3 865	3 529	3 511	1638
2 972	3 144	(3 272)	(3 119)	1639
2 775	3 090	2 724	2 755	1640
2 119	2 248	2 052	(1 397)	1641
4 160	4 896	4 348	(4 672)	1642
4 085	(5 377)	4 522	5 636	1643
(4 036)	(4 700)	(3 846)	(4 233)	1644
(3 616)	4 198	3 796	3 918	1645
(2 579)	(2 670)	2 447	2 345	1646
3 961	4 481	3 934	3 967	1647
4 770	5 395	4 880	4 878	1648
3 909	4 397	4 092	4 089	1649
3 157	3 640	3 323	2 742	1650
(3 035)	(3 371)	2 827	2 798	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	110,7	114,6	113,4
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	111,1	115,6	113,1
1654	männlich	2015 = 100	110,3	113,7	113,6
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	113,9	117,4	118,2
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	104,7	106,4	107,0
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	116,5	119,8	120,9
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,3	104,6	104,3
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	109,8	114,1	113,7
1660	Baugewerbe	2015 = 100	110,5	115,2	115,5
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,3	113,3	111,2
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,0	113,6	113,4
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	107,9	110,2	109,6
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	111,8	114,6	113,4
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	107,6	110,4	113,6
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	107,8	110,0	112,7
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	108,5	114,5	108,7
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	111,2	117,0	119,7
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	112,0	113,3	110,3
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	108,0	112,4	108,3
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,1	111,1	107,7
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	109,9	115,8	113,2
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,3	115,0	113,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	109,4	113,3	107,9
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,0	112,8	112,9
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	108,7	112,9	113,0
1677	männlich	2015 = 100	109,2	112,8	112,9
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	109,2	112,9	113,0
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	105,1	107,8	107,0
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	109,4	113,1	113,3
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	106,1	108,9
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	109,9	116,9	117,6
1683	Baugewerbe	2015 = 100	109,6	113,0	112,4
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	108,9	112,8	112,8
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,4	113,2	112,6
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	108,3	112,7	113,0
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	110,7	114,4	114,7
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	108,9	112,1	112,2
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	106,8	109,5	109,3
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	107,6	114,6	110,3
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	108,2	113,5	118,0
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	110,3	111,6	109,6
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	107,6	112,0	111,4
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,5	111,2	112,2
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	110,1	115,0	114,6
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,0	114,7	114,4
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	111,2	114,5	114,5

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019		2020		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
111,5	125,1	112,2	112,4	1652
112,4	128,1	113,4	113,4	1653
110,9	122,8	111,3	111,7	1654
112,6	127,9	112,9	116,0	1655
98,5	122,5	97,7	103,9	1656
113,8	129,8	115,7	116,8	1657
99,5	123,1	96,4	106,0	1658
108,8	127,9	112,2	107,7	1659
114,2	124,2	110,4	118,5	1660
111,1	124,0	112,0	110,9	1661
111,9	119,4	112,4	105,4	1662
108,6	118,7	105,7	108,5	1663
113,8	119,8	108,2	80,0	1664
105,3	122,4	106,9	114,8	1665
98,6	128,4	99,9	119,5	1666
112,6	128,5	103,4	114,2	1667
117,2	133,2	117,7	119,6	1668
113,7	114,7	118,6	107,2	1669
110,8	125,1	109,4	110,4	1670
108,1	124,9	108,7	108,2	1671
112,5	127,5	116,6	118,3	1672
111,9	125,6	110,6	86,7	1673
111,4	128,0	111,6	104,8	1674
114,3	114,1	115,1	116,5	1675
114,3	113,9	115,6	116,8	1676
114,4	114,3	115,0	116,4	1677
113,4	114,1	114,8	116,5	1678
108,0	109,6	109,4	110,2	1679
113,5	114,2	115,1	116,7	1680
104,7	106,4	108,7	110,3	1681
117,7	119,2	118,2	119,2	1682
113,9	114,5	114,7	116,8	1683
115,0	114,1	115,4	116,5	1684
113,7	114,0	115,6	115,3	1685
114,3	115,6	113,9	115,9	1686
113,6	117,3	117,7	118,5	1687
113,3	114,3	115,8	117,6	1688
110,4	110,3	112,3	111,9	1689
113,2	114,6	112,7	114,8	1690
119,5	120,4	121,8	123,4	1691
115,4	109,7	112,6	113,4	1692
115,0	112,3	113,8	114,2	1693
113,0	111,6	114,5	114,6	1694
116,4	116,8	117,6	120,3	1695
114,8	115,6	115,3	118,2	1696
115,9	115,7	117,1	118,2	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	227 999	209 634	211 294	209 708
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	110 918	101 775	102 597	101 742
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	161 293	147 718	149 143	147 791
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	53 103	48 302	49 185	47 994
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	51 700	46 974	47 895	46 713

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2019					2020						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
207 590	204 481	201 940	199 910	198 259	197 915	197 717	198 683	201 105	202 061	201 516	1701 *
100 822	99 376	98 123	97 103	96 205	95 846	95 585	96 045	97 327	97 716	97 324	1702 *
146 007	143 888	141 925	140 446	139 355	139 308	139 211	140 284	142 503	143 416	143 082	1703 *
47 606	47 116	46 643	46 111	45 810	44 815	44 504	44 617	44 923	44 811	44 742	1704 *
46 318	45 774	45 269	44 728	44 454	43 479	43 182	43 297	43 605	43 487	43 433	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.07.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	79 644	38 664	40 980	75 117	4 527
Halle (Saale), Stadt	237 276	114 966	122 310	213 486	23 790
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 787	116 446	119 341	212 521	23 266
Altmarkkreis Salzwedel	82 956	41 330	41 626	79 849	3 107
Anhalt-Bitterfeld	157 919	77 398	80 521	151 716	6 203
Börde	170 782	85 146	85 636	165 022	5 760
Burgenlandkreis	178 309	88 327	89 982	168 249	10 060
Harz	211 804	103 908	107 896	205 217	6 587
Jerichower Land	89 668	44 590	45 078	86 429	3 239
Mansfeld-Südharz	134 287	65 931	68 356	130 301	3 986
Saalekreis	183 475	90 680	92 795	176 647	6 828
Salzlandkreis	188 389	91 959	96 430	181 828	6 561
Stendal	110 768	54 580	56 188	106 647	4 121
Wittenberg	124 819	61 427	63 392	119 957	4 862
Sachsen-Anhalt	2 185 883	1 075 352	1 110 531	2 072 986	112 897

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2020^{1,2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	47	97	243	233
Halle (Saale), Stadt	190	234	853	1 070
Magdeburg, Landeshauptstadt	175	250	1 103	1 475
Altmarkkreis Salzwedel	43	90	252	220
Anhalt-Bitterfeld	93	223	511	461
Börde	99	187	531	440
Burgenlandkreis	116	194	651	552
Harz	123	271	772	633
Jerichower Land	57	111	364	250
Mansfeld-Südharz	83	182	314	268
Saalekreis	131	193	624	503
Salzlandkreis	110	254	570	487
Stendal	69	139	323	259
Wittenberg	64	151	457	323
Sachsen-Anhalt	1 400	2 576	7 568	7 174

¹ vorläufige Ergebnisse² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.07.2020^{1,2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	311	789	1 350	1 319
Halle (Saale), Stadt	1 217	1 807	5 214	6 069
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 227	1 801	5 774	6 985
Altmarkkreis Salzwedel	307	665	1 353	1 222
Anhalt-Bitterfeld	602	1 435	2 918	2 654
Börde	709	1 393	3 111	2 575
Burgenlandkreis	685	1 645	3 634	3 208
Harz	814	2 020	3 729	4 044
Jerichower Land	370	789	1 878	1 382
Mansfeld-Südharz	484	1 326	1 848	1 659
Saalekreis	736	1 488	3 448	3 040
Salzlandkreis	766	1 800	3 173	2 849
Stendal	463	933	1 592	1 548
Wittenberg	508	1 186	2 448	1 897
Sachsen-Anhalt	9 199	19 077	41 470	40 451

¹ vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 332	1 970	1 362	326	799
Halle (Saale), Stadt	11 248	6 739	4 509	1 282	1 903
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 811	6 905	4 906	1 263	2 316
Altmarkkreis Salzwedel	2 964	1 615	1 349	340	710
Anhalt-Bitterfeld	5 913	3 242	2 671	645	1 656
Börde	4 975	2 822	2 153	458	1 359
Burgenlandkreis	6 408	3 583	2 825	664	1 574
Harz	6 361	3 599	2 762	698	1 575
Jerichower Land	3 248	1 782	1 466	265	1 003
Mansfeld-Südharz	6 312	3 521	2 791	670	1 632
Saalekreis	6 569	3 671	2 898	692	1 556
Salzlandkreis	7 524	4 165	3 359	614	1 925
Stendal	5 129	2 803	2 326	455	1 400
Wittenberg	4 425	2 471	1 954	394	1 303
Sachsen-Anhalt	86 219	48 888	37 331	8 766	20 711

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,1	8,5	9,6	7,3	12,0
Halle (Saale), Stadt	10,2	9,6	10,9	8,2	10,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	10,1	9,5	10,3	8,5	10,5
Altmarkkreis Salzwedel	7,2	6,7	6,8	6,6	10,6
Anhalt-Bitterfeld	8,0	7,5	7,7	7,2	11,6
Börde	5,8	5,4	5,8	5,0	7,6
Burgenlandkreis	7,5	7,0	7,2	6,7	9,8
Harz	6,4	6,0	6,5	5,5	9,2
Jerichower Land	7,6	7,1	7,3	6,8	8,9
Mansfeld-Südharz	10,3	9,6	10,0	9,1	14,8
Saalekreis	7,3	6,8	7,2	6,4	10,3
Salzlandkreis	8,6	8,1	8,4	7,7	9,0
Stendal	9,8	9,2	9,6	8,8	11,7
Wittenberg	7,4	6,9	7,3	6,5	8,8
Sachsen-Anhalt	8,3	7,7	8,3	7,1	10,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	7	5	5	1 387
Halle (Saale), Stadt	14	10	13	5 313
Magdeburg, Landeshauptstadt	33	340	203	42 500
Altmarkkreis Salzwedel	17	13	18	2 535
Anhalt-Bitterfeld	29	- 15	16	5 893
Börde	57	57	74	14 025
Burgenlandkreis	21	10	18	3 877
Harz	39	52	46	12 237
Jerichower Land	28	22	28	5 147
Mansfeld-Südharz	28	15	24	3 782
Saalekreis	48	56	61	13 958
Salzlandkreis	28	52	46	11 284
Stendal	17	10	17	6 777
Wittenberg	129	82	118	35 597
Sachsen-Anhalt	495	709	685	164 312

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	618	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	3	5	1 400	2	2	9	3 653
Magdeburg, Landeshauptstadt	19	173	15 503	3	-	415	15 475
Altmarkkreis Salzwedel	8	9	1 754	4	-	5	277
Anhalt-Bitterfeld	18	19	4 409	2	-	2	172
Börde	45	56	10 405	6	-	30	3 245
Burgenlandkreis	10	10	2 790	2	-	9	386
Harz	24	52	9 052	4	-	19	1 224
Jerichower Land	20	20	4 428	2	-	4	500
Mansfeld-Südharz	12	12	2 566	4	-	3	225
Saalekreis	26	27	6 419	5	-	35	4 547
Salzlandkreis	16	50	7 866	2	-	5	1 074
Stendal	8	8	1 527	1	-	9	1 200
Wittenberg	58	74	15 412	15	-	142	10 957
Sachsen-Anhalt	270	518	84 149	52	2	687	42 935

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 944	635	16 228	51 268	19 109
Halle (Saale), Stadt	24	3 523	463	11 790	46 209	16 803
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	5 922	701	17 741	74 749	30 917
Altmarkkreis Salzwedel	24	3 674	457	10 567	60 142	17 190
Anhalt-Bitterfeld	72	11 835	1 467	35 151	305 173	85 903
Börde	72	13 785	1 607	43 506	267 908	86 417
Burgenlandkreis	55	8 741	1 001	24 561	377 713	61 648
Harz	81	12 469	1 453	36 474	183 670	60 803
Jerichower Land	32	3 946	521	11 162	86 124	21 288
Mansfeld-Südharz	37	6 510	817	16 910	173 681	84 052
Saalekreis	71	10 819	1 343	39 072	609 748	154 626
Salzlandkreis	70	11 636	1 532	34 829	258 882	94 464
Stendal	23	4 427	537	11 406	115 833	32 139
Wittenberg	46	8 063	986	23 426	186 988	58 514
Sachsen-Anhalt	666	110 294	13 520	332 825	2 798 087	823 873

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	174	24	684
Halle (Saale), Stadt	10	1 089	115	4 037
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 104	127	4 555
Altmarkkreis Salzwedel	7	217	26	946
Anhalt-Bitterfeld	15	494	60	1 874
Börde	9	366	40	1 324
Burgenlandkreis	7	265	33	917
Harz	10	476	51	1 742
Jerichower Land	6	187	23	737
Mansfeld-Südharz	8	408	54	1 379
Saalekreis	19	1 810	215	7 644
Salzlandkreis	12	628	76	2 437
Stendal	3	183	24	671
Wittenberg	5	272	33	907
Sachsen-Anhalt	123	7 673	903	29 853

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	587	1 690	51	6 250
Halle (Saale), Stadt	16	1 312	4 783	149	27 486
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 151	6 782	235	29 841
Altmarkkreis Salzwedel	15	540	1 353	57	7 179
Anhalt-Bitterfeld	22	750	2 030	95	7 017
Börde	20	654	1 721	70	9 922
Burgenlandkreis	32	1 533	4 699	170	17 631
Harz	27	1 277	3 770	130	13 252
Jerichower Land	14	2 098	8 063	197	18 452
Mansfeld-Südharz	18	1 145	3 263	121	9 990
Saalekreis	36	1 865	5 481	207	22 980
Salzlandkreis	25	1 319	3 940	130	20 078
Stendal	17	1 181	3 659	118	33 358
Wittenberg	24	918	2 512	99	10 063
Sachsen-Anhalt	314	17 330	53 745	1 828	233 497

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	16	15	24	20
Halle (Saale), Stadt	91	78	74	61
Magdeburg, Landeshauptstadt	107	95	100	87
Altmarkkreis Salzwedel	30	26	27	23
Anhalt-Bitterfeld	59	50	56	48
Börde	50	42	40	30
Burgenlandkreis	58	48	51	45
Harz	71	62	59	46
Jerichower Land	24	21	21	18
Mansfeld-Südharz	48	39	51	39
Saalekreis	66	53	61	51
Salzlandkreis	73	63	42	36
Stendal	31	24	25	20
Wittenberg	23	20	32	28
Sachsen-Anhalt	747	636	663	552

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	68	61	7	-	17	37	3 961
Halle (Saale), Stadt	218	183	34	1	47	118	17 913
Magdeburg, Landeshauptstadt	203	185	15	3	27	132	15 740
Altmarkkreis Salzwedel	60	55	5	-	8	44	3 810
Anhalt-Bitterfeld	141	129	11	1	12	106	30 817
Börde	128	123	4	1	25	82	47 254
Burgenlandkreis	95	80	13	2	19	51	7 383
Harz	248	235	12	1	20	194	17 777
Jerichower Land	91	82	8	1	14	64	7 657
Mansfeld-Südharz	154	141	13	-	20	110	14 387
Saalekreis	119	109	9	1	28	73	14 948
Salzlandkreis	165	154	10	1	18	122	11 880
Stendal	62	59	3	-	6	51	8 345
Wittenberg	91	84	6	1	10	66	7 922
Sachsen-Anhalt	1 843	1 680	150	13	271	1 250	209 795

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

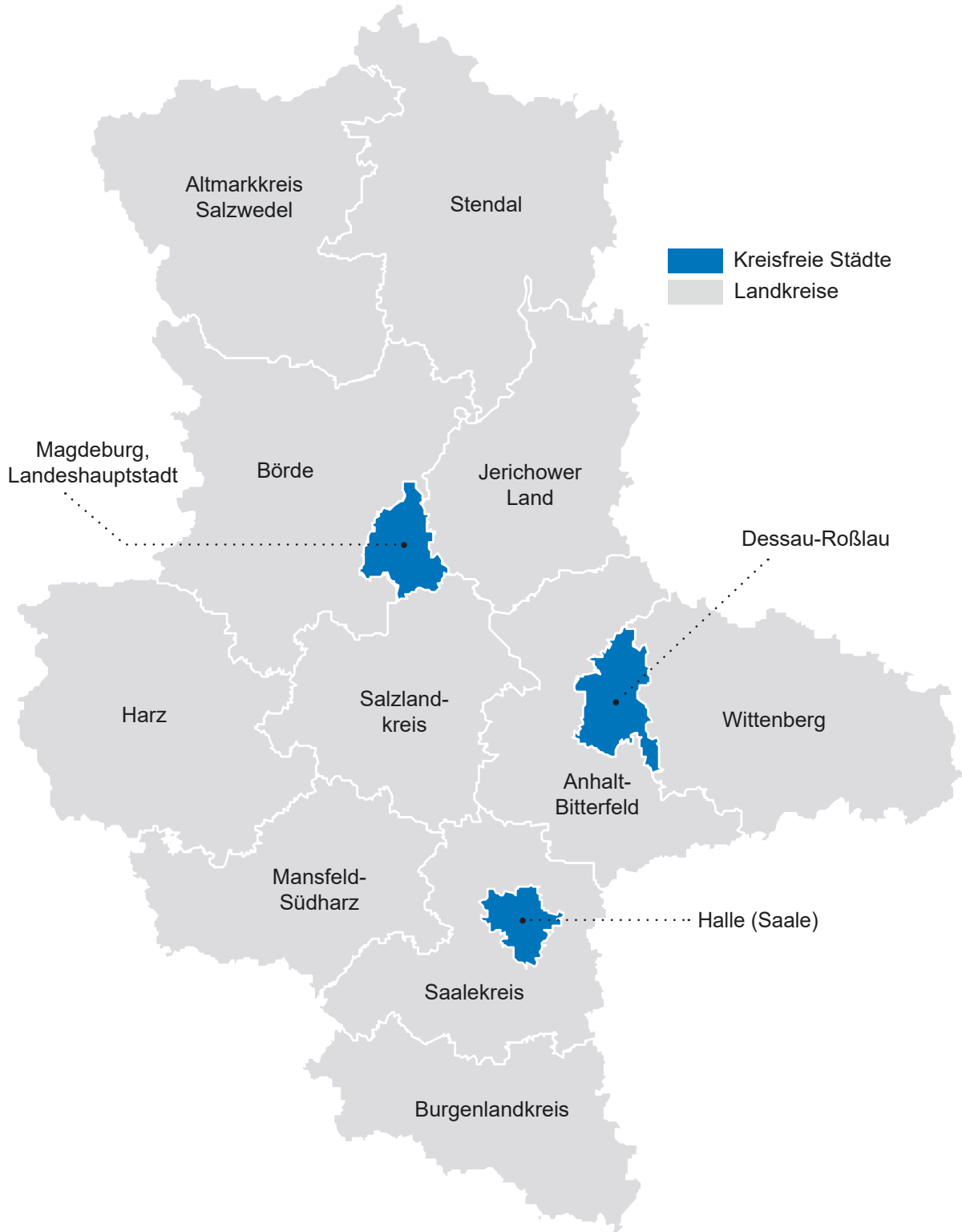
Im Monat Oktober 2020 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 10/2020	5,50
3 A 1 02	A I, II, III hj-1/2020	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 30.06.2020	4,50
3 A 1 08	A I, II j/19	Bevölkerung und natürliche Bevölkerungsbewegung 1990 - 2019	8,00
3 A 1 13	A I, VI j/19	Ergebnisse des Mikrozensus: Haushalt und Familie Jahr 2019	5,00
3 A 6 02	A VI j/19	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 31.12.2016 bis 31.12.2019	11,00
3 B 2 02	B II j/19	Auszubildende und Prüfungen Stand: 31.12.2019	11,00
3 E 1 02	E I m-7/2020	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juli 2020: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 10	E I j/18	Investitionen im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2018	7,00
3 E 2 01	E II m-7/2020	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juli 2020	2,50
3 G 1 01	G I m-6/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel vorläufige Ergebnisse Juni 2020	2,00
3 G 1 03	G I m-5/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel vorläufige Ergebnisse Mai 2020	2,00
3 G 4 01	G IV m-6/2020	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2020, Januar bis Juni 2020: vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-6/2020	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe vorläufige Ergebnisse Juni 2020	2,00
3 K I 01	K I j/19	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe Jahr 2019	2,50
3 L 4 08	L IV j/15	Ergebnisse der Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften Jahr 2015	5,00
3 P 1 02	P I j/19	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2019 bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2019/ Februar 2020	8,50
3 P 1 05	P I j/18	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1995 - 2018 bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2019	3,50
3 P 1 06	P I j/18	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 - 2018 bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2019	11,00

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

